



Die letzten Vorbereitungen für Nürnberg. Links: Eine Abteilung des Reichsarbeitsdienstes bei der Probe für das Fahrenschwingen, das die Arbeitsmänner auf dem Reichsparteitag vorführen. — Rechts: Ein Teilschnitt (Zwischenbild, R.)

Die große Rede des Gauleiters Bürckel

(Fortsetzung von Seite 1.)

ischen miteinander gerungen haben, die Welt der Staatsidee und die Welt der Selbstidee, wie der Gauleiter sie kennzeichnete. Die eine Welt erschien als Legitimität, als göttgemachter Anspruch der Dynastien, als Separatismus oder als demokratische Republik. Die Formen seien verschieden, das Wesen dieser Verträge aber immer gleich geworden.

Man will das Volkstum in die Jungenschaft einer fremden Staatsidee zwingen, und man will sich mit dieser Idee den Schein des Rechtes geben! Der Redner führt als schlagendes Beispiel für diese Volkshedelung im Zeichen eines haßlichen Rechtsinanspruchens wiederum die Saat an. In Versailles wurden die bekannten 187 000 Sarajewo-Toten erstanden, nach 15jähriger Abtrennung hat es die französische Staatsidee an der Saar auf ganze 2000 Stimmen gebracht! Die Lehre von der Saat, so führte Gauleiter Bürckel weiter aus, sei die gleiche, die die Entwidlung und Verfall des alten Österreichs gekennzeichnet habe. Die alte Großmacht Österreich sei verfallen, weil das Haus Habsburg nur sein egoistisches Herrscherideal kannte, weil seine Politik nur Hausmachtspolitik war, die nicht nur vorbeugend an den Kräften des deutschen Volkes, sondern diese Kräfte auch noch unterdrückte und zerstörte. Das österreichische System sei zur Krönung der habsburgischen Politik geworden.

Der Statistoman Mannlich hat die österreichischen Staat auf eine neue Grundlage, und zwar nicht so, daß er die in Österreich lebenden Nationen einheitlich ausrichtete und zu einer einheitlichen Reichsidee zusammenfaßte, sondern in der Weise, daß er sie einer harten Staatsgewalt unterwarf und mit brutalen Mitteln in der Unterwerfung hält.

Steigerung der nationalen Trennungskräfte.

Der Gauleiter kennzeichnete dann in seinen interessantesten historischen Ausführungen die Steigerung der nationalen Trennungskräfte als Ergebnis des österreichischen Systems und die gleichzeitige Auswirkung der österreichischen Gewaltspolitik in ganz Deutschland. Als schließlich das Reich doch gegründet wurde, blieb es ein Kampfgelände. Die Deutschen Reichsteile und die Sudetendeutschen blieben außerhalb des Reiches. Mit unerbittlicher Schärfe fuhr Gauleiter Bürckel in seiner Abrechnung mit dem Hause Habsburg fort, das dann im Weltkrieg seinen traditionellen Berrat an der deutschen Sache" abgab und damit sein eigenes und das Schicksal des österreichisch-ungarischen Staates besiegelte. "Was blieb?", so fragte der Gauleiter. Das Kampfgelände von St. Germain! Aber dieses Kampfgelände umschloß den zahlenmäßig härtesten deutschen Kern Österreichs. Das gemeinsame Kriegserlebnis hatte die deutschen Völkchen Österreichs zusammengewirkt. Der Wunsch nach dem Anschluß wurde sofort laut. Diesen Wunsch konnte erst ein hartes Reich durchdringen. Noch war das Versailles System am Höhepunkt seiner Macht.

Österreich wurde zu einem Herdort aller fremden Einflüsse und Machtansprüche. Im Rahmen des Versailles Systems wurde es anheupolnisch zur Faktion gegen das Gesamtdeutschland. So kam die Wehrlose, Adolf Hitler hatte den völkischen Reichsgedanken geboren, der nur freitrotz durch die nationalsozialistische Bewegung das Volk erfüllte. Die neue völkische Dynamik mußte die künstlichen Grenzen von St. Germain überwinden. Der politische und wirtschaftlich hilflose Kleinstaat hatte keine Existenzberechtigung mehr. Das Volk in Österreich verlangte sein Lebensrecht; es wollte heimkehren ins Reich Adolf Hitlers.

So hat sich das Schicksal der alten Diktatur erfüllt. Österreich hat seine deutsche Aufgabe wiedererhalten, die eine fremde Dynastie und ihre Epigonen Döllfuß und Schuldnigg dem Volke vorenthielten. Die Geschichte des Nationalitätenstaates Österreichs beweist uns, daß nur Staaten Existenzberechtigung haben, die von einem starken, in sich geschlossenen Volk getragen sind, und daß nur für ihren Bestand in der Geschichte schranken können.

Eine Neugründung mit alten Fehlern.

Das geschlossene 75-Millionen-Volk des Großdeutschen Reiches gestaltet sein Schicksal selbst. Es ist das deutsche Schicksal! Der Gauleiter erinnerte in diesem Zusammenhang daran, daß in Versailles das alte Österreich-ungarn einen aus dem gleichen Weltanschauungswelt geborenen Anschluß erhalten hätte; die Berliner Kräfte freilich, das alte Österreich-ungarn und haben einen neuen Nationalitätenstaat mit allen alten Fehlern aus der Taufe. Dieser neue Staat hat in seiner Struktur mit der alten österreichisch-ungarischen Monarchie, die man in St. Germain und Trianon unter Berufung auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker zerstört, versucht viel Ähnlichkeit.

Die tragende Idee zeigt nun aber nicht mehr Legitimität und Merkmalismus, sondern liberale Demokratie, obwohl sie mit den gleichen Mitteln wie der österreichische Diktator arbeitet. Der Versuch aber, in dieser Weise die fünf anderen Völkernationen zu beherrschen, muß scheitern; denn diese Völkernationen haben es ja miterlebt, wie man das Selbstbestimmungsrecht der Völker 1918 um den Preis eines Erbteils erkaufte. Sie haben es miterlebt, wie in den Völkernationen die völkische Kraft erstickt und zur tragenden Staatsidee geworden ist. Der völkische Gedanke ist die Weltanschauung des 20. Jahrhunderts. Die Völker kämpfen deshalb um ihr Leben dem Bewußtsein heiligsten Rechtes um ihre Lebens-

Programm des Reichsparteitages 1938.

Die Kundgebungen vom 5. bis 12. September

Berlin, 31. Aug. Die Nationalsozialistische Parteiforstellung veröffentlicht das folgende Programm für den Reichsparteitag 1938:

Der 10. Reichsparteitag der NSDAP, der in den Tagen vom 5. bis 12. Sept. durchgeführt wird, findet am Montag, am 14.30 Uhr, seinen Auftakt mit dem Empfang der Presse im Kulturpropagandahaus durch den Reichspropagandaleiter. Um 15.30 bis 16.00 Uhr läuten die Glocken des Parteitag ein. Um 16.00 Uhr erfolgt der traditionelle Empfang des Führers im großen Festsaal. Der erste Tag wird mit der Festausführung "Die Rittersinger von Nürnberg" beschlossen, die um 17.00 im Opernhaus beginnt.

Parteitagsrede und Kulturtagung.

Am Dienstag, 6. Sept., wird um 11.30 Uhr der Parteitag durch den Stellvertreter des Führers eröffnet. Der Sprecher der NSDAP, Gauleiter Adolf Wagner, verliest die Proklamation des Führers. Am Abend um 20.00 Uhr die Kulturtagung im Opernhaus beginnt, auf der die Nationalpreisrichter verhandelt werden, wird um 16.00 Uhr die Ausstellung "Europas Schicksalskampf im Osten" eröffnet. Das Kraft-durch-Freude-Volkfest, das bis zum 12. Sept. andauert, nimmt zur gleichen Zeit seinen Beginn.

Marsch der Reichsarbeitsdienstes.

Der Mittwoch, 7. Sept., steht im Zeichen des Reichsarbeitsdienstes, der um 10.00 Uhr auf der Zeppelinfeld zum Appell und zur Feierliche Aufstellung nimmt. Um 13.30 Uhr beginnt der Marsch des Reichsarbeitsdienstes durch die Stadt. Am Morgen um 8.00 Uhr wird das Volkstagsgelingen der Politischen Leiter abgewickelt. Neben der Fortsetzung des Parteitagstages um 19.00 Uhr werden am gleichen Tage die folgenden Sonder-tagungen durchgeführt: Tagung des Hauptamtes für Kommunalpolitik und NS-Jugendtagung.

NS-Kampfspiele.

Aus dem Programm des Donnerstags, 8. Sept., ragt der Tag der Gemeinschaft" der NS-Kampfspiele auf der Zeppelinfeld um 15.00 und um 21.00 Uhr der Vorabend des Fackelzuges "Der Politische Führer" vor dem Führer am "Deutschen Hof" nach dem Marsch durch die Stadt herauf. Um 11.00 Uhr wird der Parteitag fortgesetzt. In Sondertagungen vereinigen sich das Hauptorganisations-, Hauptbildungs- und Hauptpropagandaamt, das Hauptamt für Volksgesundheit und der NS-Studentenbund.

Appell der Politischen Leiter.

Das Hauptereignis vom Freitag, 9. Sept., bildet um 20.00 Uhr der Appell der Politischen Leiter auf der Zeppelinfeld. Außerdem wird um 11.00 Uhr der Parteitag fortgesetzt und um 14.30 Uhr werden Zwischentage und Entscheidungen der NS-Kampfspiele abgewickelt. Folgende Sonder-tagungen bilden fernerhin das Programm dieses Tages: Arbeitstagung des Reichsrechtsamtes, Tagung des Hauptamtes für Beamte, Tagung der Pressenleiter und Pressekorrespondenten, der Parteigerichts-

rechte als Völkler. Sie lassen sich nicht mehr unter die Zwangsjacke einer atzenden Staatsidee zwingen.

Gauleiter Bürckel sog dann die großen Schlussfolgerungen aus der Betrachtung dieses Kampfes zweier Welten in der deutschen Geschichte: ein unaufhaltsames natürliches Blutgesetz habe sich vollzogen mit der Rückkehr der Saat und der Diktatur.

Die Eigenstaatlichkeit Österreichs reiflos überwunden.

Gauleiter Bürckel befaßte sich weiter mit der Beurteilung dieses Völkens in der Welt. Er erinnerte daran, wie sich gewisse Auslandsteile schon nach der Saarrückkehr bemühten, einen wirtschaftlichen Zusammenbruch zu konstatieren, das Elend des Arbeiters und dessen Unfreiheit zu verdammen und schließlich den christlichen Glauben in Gefahr zu setzen. Die gleichen Behauptungen seien jetzt im Falle Österreich wieder in der ganzen Welt verbreitet worden. Diejen um allzu durchdringenden Wandern hätte Gauleiter Bürckel die Grundgedanken gegenüber, die er im Auftrag des Führers in der deutschen Diktatur zur Durchführung bringt. Im Augenblick, als der Führer, dem Volk der österreichischen Landesregierung folgen, in Österreich einzug, behandelten zwei Staaten mit einem eigenen Geschick und einer eigenen Wirtschaft. Die Einheit des deutschen Volkes verlangt, daß diese Eigenstaatlichkeit Österreichs reiflos überwunden wird. Dieser zur Einheit geführte deutsche Staat kann nur eine Rechtsordnung haben, bei der die Schaffung des gebundenen völkischen Rechtes darü das gesunde und volkswirtschaftliche in Österreich entstandene Recht unter seinen Umständen gerührt werden. Ebenso muß die österreichische Wirtschaft der deutschen eingegliedert werden, und zwar so, daß die Wirtschaft Österreichs als ein Glied der deutschen Gesamtwirtschaft in ihrer Leistungsfähigkeit gesteigert wird, daß sie bis ins letzte gekuldet und vor den vielen Forderungen und Ansprüchen des Volksgesamtwirtschaftens befreit wird. Das brave Volk in Österreich verdient es und keine Erniedrigung in der Geschichte verlangt es, daß wir unsere ganze Kraft an diese Aufgabe hängen, und wenn heute die Zahl der Arbeitslosen kaum mehr ein Viertel der bei der Rückführung übernommenen Arbeitslosen beträgt, so

nordischen, der NSDAP. Die Kundgebung der NS-Frauenjugend beginnt um 16.00 Uhr in der Kongresshalle.

Die große Stunde der NS.

Am Samstag, 10. Sept., beginnt um 9.00 Uhr der Appell der Hitler-Jugend im Stadion. Die 6. Jahrestagung der DAF, in der Kongresshalle ist für 11.30 Uhr angesetzt. Um 15.00 Uhr werden die Endkämpfe der NS-Kampfspiele im Stadion durchgeführt, um 16.00 nimmt der Haupttag des Kraft-durch-Freude-Volkfestes seinen Anfang. Der Parteitag wird an diesem Tage um 19.00 Uhr weitergeführt. Dieser Tag, der um 20.00 Uhr ein Großkonzert der NS auf dem Wolf-Dillinger-Platz bringt und um 22.00 Uhr das große Feuerwerk am Duwendisch, vereinigt außerdem die Gau- und Kreispropagandaleiter, das Amt für Agrarpolitik und die Kommission für Wirtschaftspolitik zu ihren Sonder-tagungen.

Bereitmarsh der Kämpfer.

Der Sonntag, 11. Sept., steht im Zeichen der Gliederungen der NSDAP, die um 8.00 Uhr zum Appell im Volkshaus antreten. Um 11.30 Uhr nimmt der traditionelle Bereitmarsh der Kämpfer der Bewegung vor dem Führer auf dem Adolf-Hitler-Platz seinen Anfang.

Tag der Wehrmacht.

Der letzte Tag des Reichsparteitages 1938, der Montag, 12. Sept., beginnt um 8.00 Uhr mit der ersten Fortführung der Wehrmacht auf der Zeppelinfeld. Die Hauptvorführungen der Wehrmacht finden um 14.00 Uhr statt und werden mit der Paradeausstellung der beteiligten Truppenteile und der Meldung an den Führer eingeleitet. Die Gefechtsvorführungen und der Bereitmarsh an dem Führer schließen sich an. Abends um 19.00 Uhr wird der Parteitag zum Ende geführt. Das Programm des Volkstages, das mit dem großen Zapfenkreis der Wehrmacht vor dem Führer am "Deutschen Hof" beendet wird, enthält außerdem die folgenden Sonder-tagungen: Tagung des Hauptamtes für Technik, des Reichspolitischen Amtes, der NSB, und der Gau- und Kreisleiter.

Dichter, Schriftsteller und Komponisten als Ehrengäste.

Nürnberg, 31. Aug. Erstmals werden in diesem Jahre deutsche Dichter, Schriftsteller und Komponisten als Ehrengäste am Reichsparteitag teilnehmen. Eine Auswahl unter den führenden Männern des deutschen Schrifttums und der zeitgenössischen deutschen Musik wird hiermit die Gelegenheit gegeben, die großen Feiernenden der nationalsozialistischen Bewegung bevorzugt mitzuerleben und so neue Anregungen für ihre schöpferische Arbeit zu erhalten. Es wurden u. a. eingeladen: Heinrich Kunze, Rudolf Hans Bartsch, Karl von Ström, Hans Carossa, Hannes Cremer, Erich Edwin Dinger, Ernst Griese, Rudolf Herzog, Prof. Joseph, Hans Christoph Kargel, Dr. Rüdiger, Prof. Philipp, Prof. Rausch, Ulrich Sander, Prof. Schmalz, Georg Schmalz, Heinz Stegmann, Prof. Richard Strauß, Willi Sepper und Heinrich Zerkowen.

ist das ein Beweis dafür, daß die deutsche Aufbauarbeit wirklich erfolgreich ist.

Die Verjüngung Wiens.

Daß die Aufbauarbeit so fröhlich ist, haben wir ja nicht verschuldet. Wir Nationalsozialisten sind ja nicht feindlich daran, daß in der Stadt Wien etwa 2000 jüdische Rechtsanwältinnen und Richter jahreslang das Recht verdrängen und beugen konnten. Was durch diese Verletzung des Rechtsgefühls als Resignation und Zerrörung in den Herzen der Deutschen angerichtet worden ist, vermag ja nur der zu ermaßen, der weiß, wie tief das Rechtsgefühl in der deutschen Seele verankert ist. Wir haben es nicht zu verantworten, daß in Wien nahezu 60 000 jüdische Händler und Geldwechsler ihre Geschäfte treiben, als Lampsage über das Volk herfallen und es ausbeuten konnten, und gleichzeitig so viele wertvolle deutsche Menschen durch ihre jüdischen Geschäftspartner aus Brot und Beruf verdrängen. Wir haben es nicht zu verantworten, wenn Jehudauleben von Volksgenossen in Österreich in menschenunwürdigen Baracken leben. Das alles ist das Werk der allerchristlichsten Regierung in Österreich. Wir haben nur gutzumachen, was sie zu Grunde gerichtet hat. Es muß noch vieles für dieses Land und seine Völkchen geschehen; die Wirtschaft liegt erst am Beginn eines großen Aufbaus, der Lebensstandard des Arbeiters ist noch nicht in Ordnung, die Wirtschaft müssen vielfach noch zurückgefahren werden. Die Grenzen zwischen der Kirche und jenem Volkstelt, der so schwer in der Vergangenheit zu leiden hatte, bedürfen der ernstlichen Überwindung. Eine Anzahl von Taten sind noch zu tun. Wir haben alle Hände voll zu tun. Aber es wird nicht geteilt, es wird nicht demoralisiert, es werden keine Häuser in die Luft gesprengt, es wird nur gearbeitet und noch einmal gearbeitet. Das sind alles Aufgaben, die man auch mit den geschäftlichen Dingen nicht aus der Welt zu schaffen vermag. Das Land steht heute schon anders aus und mit dem Tag, da meine Aufgabe erfüllt sein muß, wird das Menschenschicksal zu seinem Aufbau gehen sein.

Jedenfalls wird dann ein Jahr nationalsozialistischer Auf-
bau genügen, um 18 Jahre Genfer Methode zu widerlegen.

Stellung zum Arbeiter.

Der Gaulleiter befaßt sich hierauf mit einem Problem,
das ihm in der Diktatur besonders am Herzen liegt, der
Galtung gegenüber dem Arbeiter:

„Wenn der Arbeiter der Diktatur von früheren erden-
den und gewöhnlichen Vorkäufen ist die marzipanische Front ge-
hebt worden war, so gehen wir jetzt nicht den Weg der Ver-
nichtung, sondern jenen der Erziehung. Wir wollen ihn
gewinnen, ihm sein Recht geben, um uns auf ihn in allen
Zeiten verlassen zu können. Unser Arbeiter will nichts anderes
sein, als ein Gleichberechtigter in seinem Volk. Wenn daher
einige Auslandsstellungen das deutsche Volk beunruhigen,
dabei glauben, die Interessen des deutschen Arbeiters zu ver-
letzen, so muß ihnen gesagt werden: wer das deutsche Volk
beunruhigt, beunruhigt den Arbeiter, vor allem, weil dieser den
Großteil des Volkes ausmacht. Wer den Arbeiter von uns
trennen möchte, beleidigt dessen deutsche Ehre. Dieser Arbeiter
gehört nur uns und sonst niemand. Und wo er sich als Deut-
scher fühlt, oder noch nicht unterer Weltanerkennung ist, da wird
er nicht terrorisiert, sondern da werden unsere Leistungen für
die Gesamtheit ihn überzeugen von der Richtigkeit unseres
Glaubens. Wir werden weder ihn erschrecken, noch wird er
streiken, sondern im Gegenteil werden wir uns auf den Weg
machen, um das ganze Volk immer mehr zu finden.“

Einen weiteren Punkt der Auslandsfrage über Österreich
greift der Gaulleiter auf: die angebliche „Ankloffe Verlogen-
heit“ gegen die Juden. „Man läßt nur daran, so viel er
für die Welt gegen alles, was deutsch ist. Wir sind großartig ge-
nau, uns für die Vorkäufe, die andere in gewissen Staaten
zur Zeit begehen und die die Juden in Wien begangen haben,
nicht zu rächen. Das ist uns aber Grund genug, erst recht die
Ihrenfrage gründlich zu lösen. Wir werden sie aber so lösen,
wie es einem wässigen Rechtsstaat geziemt.“

Die Kirchenfrage.

Nach zur Kirchenfrage — ebenfalls ein beliebtes
Thema der Auslandsberichterstattung über Österreich — nahm
der Gaulleiter Stellung. Er erklärte: „Wo die Kirchenfrage
eine religiöse Frage ist, gibt es überhaupt keine Distinktion,
weil es keine wahre Religion gibt, die sich annehmen könnte,
das Volk als den Willensausdruck des Schöpfers zu bekennen.
Wer diesem Wert des Schöpfers, das Volk heißt, dient, ver-
drängen einen Gottesdienst, weil eben die Vorkäufe das Volk
erhalten haben will. Sonst hätten sie ja das Volk nicht zu er-
schaffen brauchen. Nur wer uns an diesem Volkswort hindern
will, begegnen unserem Widerstand, auch wenn wir dabei mit
dem politischen Machtwillen einer Konfession zusammen-
gehen.“

Der Anspruch auf die Schule.

Und wenn im Besonderen in diesem Zusammenhang heute
unser Anspruch auf die Schule befragt wird, so
heißt mit ihm: Wir haben für die Erhaltung unserer Nation
im Diesseits zu sorgen. Das ist nur möglich, wenn die Sorge
eine totale sein kann: dazu gehört vor allem die Sorge um die
Jugend. Die Jugend aber wird in der Schule auf den Kampf
um das eigene Volk vorbereitet. Daher gehört auch die Schule
dem für die eigene Zukunft verantwortlichen Staat. Das
allerdings schließt nicht aus, daß die Kirche diese gleiche
Jugend religiös betreuen kann. Wenn die Kirche als Helfer
bei der religiösen Erziehung der Jugend dem Staat zur Seite
tritt, so kann der Staat das nur begrüßen. Besser aber
ist der Staat, Helfer kann die Kirche sein. Diese
Dringung gerade hervorzustellen, ist unser Bestreben in der
Diktatur.

Gemeinschaft aller Deutschen.

Zum Schluß seiner immer wieder so hümmlichen Beifall
unterbrechenden Rede läßt der Gaulleiter die tragenden
Wörter seiner Ausführungen zusammen:

Deutsche Männer und Frauen! Die Sprache des
Volkes hat in unserer Zeit nach einem Jahrtausend sich
schon erschöpft. Sie ist härter, als es alle mobilisier-
ten bluttreuen Aeden, Klänge, Spekulationen und Saiten je
sein können. Alle Deutschen verstehen diese Sprache und sie
kennen sich zu dem Geseh, das sie verbindet und die Welt
wissen Kinder dieses gemaligen Geistes sein. Nicht für
den Nachbarn, nicht für dynastische Belange, nicht für
Geld, nicht für Einzelinteressen, nicht für Klassen und Stände,
nicht für fremde Mächte stehen wir mit dem eigenen Schicksal
gerade, nein, wir alle sind nur einem eingeschoren und das
ist unser Volk. Jahrtausende haben dieses Volk uns ver-
weigert. Und wenn es ein allgemaliges Mittel gibt, uns
dieses Volk zu erhalten, so ist es das, was der Führer
erschaffen hat, die Einheit aller Deutschen. Und
wenn der Führer mit der Heimkehr der Diktatur seine größte
Vollzugsmaßnahme der Geschichte dem Volk gemacht hat, so be-
deutet das auch nichts anderes, als daß er Deutsche an
Deutsche schmiedete zur unzerstörten Gemeinschaft.“

Großer Erfolg Deutschlands auf der Biennale.

Venedig, 1. Sept. Deutschland konnte auf der Inter-
nationalen Filmkunstschau in Venedig einen außerordent-
lichen Erfolg erringen. Es wurden ihm bei der Preisver-
teilung zwei Gold-, vier Silber- und zwei Kupferpreise
ausgesprochen. Der Olympiafilm „Veni Kienentabls“
wurde mit dem Palladium-Gold ausgezeichnet; der Film
„Veni“ erhielt den Gold des Ministeriums für
nationalen Erziehung; der Film „Hans und
Gretchen“ erhielt eine Medaille, wobei im Protokoll
besonders lobend das ausgezeichnete Thema und dessen Be-
handlung erwähnt wurde; der Film „Hans und Gretchen“
wurde für seine künstlerische Gesamtleistung mit einer
Medaille ausgezeichnet; auch „Der Wäcker“ erhielt
wegen der künstlerischen Darstellung des Helden eine
Medaille. — Von den deutschen Dokumentarfilmen wurde
der „Sienenkaat“ als bester wissenschaftlicher und Lehr-
film mit einem Kupferpreis ausgezeichnet. Ebenfalls
einen Kupferpreis erhielt die „Hä für die beste
Wiederholung“. Der „Hä-Kulturfilm“ „Kultur und
Leben“ erhielt für die Gesamtleistung eine Medaille.
Statten erhielt für den Film „Der Ritter Luciano
Gerra“ ebenfalls den Palladium-Gold. Der Verdienst-
film wurde mit dem Gold der Kaiserlichen Partei ausgezeichnet.
Als bester italienischer wissenschaftlicher Film erhielt der
Dokumentarfilm „Eine Welt der Wunder“ einen Kupfer-
preis. Ferner wurde auch der Film über die Augustus-
Ausstellung mit einem Kupferpreis ausgezeichnet. Einen
Preis für den besten Kupferpreis erhielt der Film
„Vucini“. Ein Roman wurde gerahmt, erhielt mit Rück-
sicht auf die Darstellung eine Medaille. Eine weitere
Medaille trug Statten wegen der technischen Leistung des
Films „Unter dem Kreuz des Südens“ davon.

Den Vereinten Staaten wurde mit Rücksicht
auf die besonderen technischen und künstlerischen Eigen-
schaften, die sich mit den anderen Filmen nicht vergleichen

Ugati über die deutsch-japanische Zusammenarbeit.

Berlin, 31. Aug. Die letzte Ausgabe des Führerorgans
der nationalsozialistischen Jugend „Wille und Macht“
bringt einen ausgezeichneten Artikel über das heutige
Japan. Eine Anzahl japanischer Rabinetsmitglieder und
führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben hoch-
interessante Äußerungen abgegeben. U. a. kommt der japanische
Aussenminister Arita zu Wort und betont die für
Japans Aufgabe nur sein, als ein Faktor der Ordnung
in Ostasien, Frieden und allgemeinen Wohlstand wieder-
herzustellen. Er begründet eingehend die japanische Politik
in China und stellt dabei fest:

„Wie beim Bürgerkrieg in Spanien beabsichtigt
Ruhrland, auch in diesem Fall das Elend des
Krieges zu vergrößern, indem es der Regierung
Zehntausende Flugzeuge und Wägen zur Verfügung stellt
und sie auf alle Art unterstützt. In dieser Lage hat Japan
den festen Entschluß gefaßt, bei gefährlichen Zwischenfällen die
Widerarbeit der internationalen kommunistischen Partei her-
vorgehen zu lassen und jene Forderungen am

Frieden Wiens für immer zu verweigern. Es
ist darum unser Ziel, die Regierung Zehntausendflüge
zu stürzen und die bolschewistischen Kräfte in diesem Raum aus-
zuwurzeln.“

Die japanisch-deutsche Zusammenarbeit ist
um der Kultur der Menschheit willen notwendig. Allein im
Bunde miteinander sind die Kräfte im Osten und Westen in
der Lage, die gefährliche Kraft des Bolschewismus aufzu-
halten und zu unterdrücken.

Ohne die Kulturen des Westens und des Ostens ist unsere
Welt nicht mehr denkbar. So läßt sich das Zusammen-
wirken gegen den Kommunismus in seiner Be-
deutung gar nicht übertreiben. In dieser Zeit, in der das
Reich der Deutschen im Herzen Europas wieder auferstanden
ist und Japan entschlossen den dazwischen Weg zu einem wirt-
schaftlichen Frieden in Ostasien einschlägt, muß sich die deutsche
und die japanische Jugend ihrer Sendung bewußt sein, um der
Verbindung der beiden Völker für alle Zukunft der Kultur
der Menschheit zu dienen.“

Deutschlandfahrt polnischer Frontkämpfer.

ss. Die polnische Frontkämpferabordnung,
die am 1. September ihre Deutschlandreise antritt und Ber-
lin, Potsdam sowie Magdeburg besuchen wird, ist einer herz-
lichen Aufnahme in Deutschland sicher. Die deutsch-polnischen
Freundschaftsbeziehungen erhalten durch diesen Besuch einen
neuen bereicherten Ausdruck. Darüber hinaus aber wird auch
dieser Besuch zeigen, daß die ehemaligen Frontkämpfer heute
die ersten Botschafter für einen dauerhaften und damit aus-
dauerhaften Frieden sind. Bei allen Frontkämpfern ist ja
der Appell, den der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess
auf dem Gauparteitag in Königsberg am 8. Juli 1934 an die
Frontkämpfer richtete, daß nämlich die Frontkämpfer
berufen seien, die Brücke des Verständens und der
Verständigung von Volk zu Volk zu schlagen, auf
fruchtbarsten Boden gefallen. So ist denn auch in allen Zu-
sammenkünften der Frontkämpfer immer wieder der Wille
zum Ausdruck gekommen, für die Sicherung des Friedens zu
arbeiten. In Polen ist der Frontkämpfer besonders ein-
drucksvoll vertreten worden durch den verstorbenen Marschall
Pilsudski. Er und seine Kameraden, die „Ostereken“ haben
durch Jahre die Schicksale Polens gelitten, wie auch nach dem
Tode des großen Marschalls der von ihm eingeschlagene Kurs
beibehalten wurde. Wie in Deutschland, Italien und Ungarn
so nimmt auch in Polen die Generation der Frontkämpfer
den maßgebenden Anteil an der Regierung. Die polnischen
Frontkämpfer sind in verschiedenen Verbänden und Organisa-
tionen zusammengelagert, für die auf Wunsch des Marschalls
Pilsudski 1928 ein einheitlicher Spitzenverband geschaffen
wurde, die „Organisation polnischer Verbände der Beter-
beger des Vaterlandes“, die insgesamt aus 500 000 Mit-
glieder zählt. Es bezieht seine besonderen Nähe die Brücke
zwischen den deutschen Frontkämpfern und den polnischen
Kämpfern zu schlagen, die am Weltkrieg teilnahmen oder in
den Kämpfen gegen die Bolschewisten für Vaterland vor der
roten Gefahr bewahrten. „Treffen sich Frontkämpfer-Gegner
um ein — so treffen sich“, so hat Rudolf Hess in seiner be-
rühmten Rede ausgeführt, „auch in gleichen Erinnerungen
gleiche Meinungen. Der Inhalt ihrer Gespräche ist der Welt-
friede, die Hoffnung hinter ihren Gesprüchen ist der Friede.“

Jüdische Mordserie.

Jerusalem, 31. Aug. Die Juden haben es auch weiter
darauf angelegt, die Araber in schwerster Weise
herauszufordern. Sie glauben nach wie vor, Nord-
afrika ohne alle große Befürchtungen vor einer ent-
sprechenden Strafe durchzuführen zu können.

So knasteln sie in Jaffa einen angesehenen Araber im
Parteizimmer eines Hotels nieder. Die beständige Kränkung dieses
Folles lag darin, daß der Araber schon vor einiger Zeit durch
Schüsse schwer verwundet worden war und erst am Mittwoch
aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte.

In der Jerusalemer Altstadt wurde ebenfalls ein Araber,
der Bürgermeister eines Dorfes im Jerusalemer Bezirk, durch
Revolvergeschosse niedergemetzelt. Der Bürgermeister wurde
schwer verletzt. Den jüdischen Attentätern gelang es in beiden
Fällen zu entkommen.

Umweil von Hebron wurden zwei arabische Ärzte
des Regierungshospitals auf dem Wege vom Dorf Beit Gebrin
nach Hebron entführt. In Jaffa wurde ein bekannter
Freiwilliger während der Verfolgung durch eine Volkspolizei-
patrouille erschossen.

In Jerusalem kam es am Mittwoch wieder zu Unruhen.
Am Damastus-Tor wurde ein Araber durch Schüsse
schwer verletzt.

lassen, für den farbigen Trickfilm von Walt Disney
„Schnee und die sieben Zwerge“ der
Große Kunstpreis der Filmkunstschau anerkannt.
Frankreich erhielt für den Film „Gedächtnis ohne Litter“
den Gold des Ministeriums für Volkswirtschaft, ferner den
Gold des internationalen Preisrichterausschusses für die
Auswahl seiner nach Venedig entlandenen Filme.

England: Der Schauspieler Leslie Howard wurde im
Film „Vogelzug“ mit einem Gold-Gold ausgezeichnet.
Ein Gold der Stadt Venedig wurde dem Film „Die
Trommel“ zugesprochen.

Die japanische Filmkunst erhielt für den Kriegsfilm
„Die Patrouille“ einen Gold des Ministeriums für
Volkswirtschaft.

Im Anblich an die Sitzung des Preisrichterausschusses
würdigte der Präsident der Preisrichterkammer, Professor Dr.
Schmid, vor den deutschen Preisverleihern die außerordent-
lichen Verdienste, die Deutschland in diesem Jahre wieder in
Venedig erringen konnte. Mit zwei Gold-, zwei Silber-
preisen und vier Medaillen markierte Deutschland wiederum
an der Spitze. Die höchste Auszeichnung, die die Filmkunst-
schau zu vergeben hat, wurde Veni Kienentabls Olympiafilm
vermerkt. Hierbei ist zu bemerken, daß Deutschland diese
hohe Auszeichnung auch vor zwei Jahren für den Trerfer-
Film „Der Kaiser von Kallifornien“ erringen konnte. Aus
diesem Ergebnis läßt sich erkennen, daß Deutschland mit
seiner Filmkunst weiter an der Spitze markiert. Die großen
Leistungen des deutschen Films werden auch von den anderen
Nationen unbestritten anerkannt.

Reichsminister Dr. Goebbels beständigst Veni Kienentabls.
Berlin, 1. Sept. (Zusammenfassung.) Reichsminister Dr.
Goebbels hat der Gauleiter des Olympiafilms nachstehen-
des Telegramm geschickt: „An Frau Veni Kienentabls, zurzeit
Venedig, zu der ehrenvollen Auszeichnung, die Ihr Olympia-
film in Venedig erfahren hat, inwieweit ich Ihnen meine herz-
lichen und aufrichtigen Glückwünsche aus.“
Reichsminister Dr. Goebbels.“

Die Haager Feierlichkeiten.

Haag, 31. Aug. In ganz Holland wurde am Mittwoch zum
58. Geburtstag der Königin Wilhelmina des
Tages feierlich begangen, an dem der 40 Jahre die Königin die
Regierungsgeschäfte übernahm. Vor dem königlichen Schloß
in Haag fand eine Festzug der Bevölkerung
statt, an der sich Zehntausende mit Orange, der Farbe des
Königshauses, geschmückte Einwohner beteiligten.
Im Laufe des Tages hat die Königin in einer Rundfunk-
rede an die Bevölkerung der Niederlande und der nieder-
ländischen Kolonien die wichtigsten Ereignisse ihrer 40jährigen
Regierungszeit kurz umrissen und allen Niederländern den
Dank für die ihr entgegengebrachte Anhänglichkeit und Liebe
zum Ausdruck gebracht. Sie wandte sich besonders an die
Jugend und betonte auf deren große Verantwortung im
künftigen Aufbau des Staates. Gleichzeitig ließ die Königin
die Hoffnung aufleben, daß ihrer Tochter, wenn sie
einmal auf den Thron berufen würde, die gleiche Anhänglich-
keit entgegengebracht werden möchte.

Am 6. September trifft die Königin zu einem Besuch in
der Landeshauptstadt Amsterdam, wo die Jubiläum-
feierlichkeiten ihren eigentlichen Höhepunkt finden werden.

Der spanische Krieg.

Elizao, 1. Sept. (Zusammenfassung.) Nach der Ruhe der
letzten Tage lebten am Mittwoch die roten Bagarre an
der Etkemadurra-Front im Schicksal des Jura-
flusses neu auf. Bei Cabezuela verlusten die Roten unter
Einwirkung aller verfügbaren Materials, von Tanks, Kampf-
und Bombenflugzeugen einen Durchbruch durch die nationalspanische
Front. Sie wurden jedoch völlig zurückgewiesen und verloren
500 Tote und 250 Verwundete. Verschiedene Tanks sowjet-
russischer Herkunft wurden von den nationalen Truppen zer-
stört. — Im Ebrobogen dauert die Materialschlacht
noch an.

Erbitterte Luftkämpfe in China.

Schanghai, 31. Aug. (Staatsdienst des DRA.) Am
Dienstag spielten sich in der Provinz Kwangtung heftige
Luftkämpfe ab. Bei Kungang an der Grenze zwischen den
Provinzen Kwangtung und Hunan, sind 17 chinesische
„Gadator“-Kampfflugzeuge, die zur Abwehr auf-
gestiegen waren, samt und sonders abgeschossen worden. Von
den japanischen Flugzeugen sind nur zwei nicht zurückgeführt.
Der japanische Bericht vermerkt, daß sich die chinesischen
Kampfflugzeuge heldenmütig zur Wehr gesetzt
haben und hartnäckig am Gegner geblieben sind, woraus sich
der Verlust sämtlicher Flugzeuge erklärt.

Washington schützt bolschewistische Juden.

Washington, 31. Aug. Der Abgeordnete Dies, der Vor-
sitzende des Ausschusses zur Unterbindung der bolschewistischen
Wählbarkeit in den Vereinigten Staaten, hat bekanntlich in
einer großen Rundfunkrede u. a. die sofortige Aus-
weisung des Juden Harry Bridges gefordert, der
als Leiter der Seemannsgewerkschaft für die entlofen kom-
munistischen Streikwörter an der amerikanischen Westküste
verantwortlich ist.

Frau Arbeitsminister Perkins hat nimmere in
schroffem Ton die geforderte Ausweisung dieses wilden
kommunistischen Hebers abgelehnt. In ihrem Schreiben
führt sie u. a. zur Begründung ihres Standpunktes die Ge-
schichte eines unteren Gerichtsschöffen an, derzufolge die
Möglichkeit bei der kommunistischen Partei an sich kein
Ausgangspunkt sei. Ferner bezeichnet Frau Perkins das
Verlangen des vom Kongreß eingesetzten Ausschuhorhörenden
Dies als eine „unbefugte Einmischung in die
Erziehungsgewalt der Regierung“.

Die Buntbühne.

Die 8 Entfesselten im Residenz-Theater.

Zum zweiten Male innerhalb eines halben Jahres
stellen sich die 8 Entfesselten mit ihrem eigenen Programm
zur „Guten Besserung“ des Substituts, seiner Kleinen und
großen Schwächen und der Zerkleinerung ein und ersten
wieder mit den wohlverdienten Darbietungen vollen
Erfolg. Es ist wirklich mit etwas anderes, was diese 8 jungen
Leute auszubilden haben. Sie besitzen ein Höchstmaß an
neuen Stil des Kabarets; nämlich die seitgemachte Weltall
unter einen einheitlichen Gesichtspunkt zu bringen; mit einer
Dosis Satire, einer Dosis Galvanität, einer Brille Chanson und
einer Brille Tanz verzaubern sie die Zerkleinerer und Wühler-
er und Wühler des privaten und öffentlichen Lebens und erzielen
B mit dem ausgezeichneten Erfolg „Spießheripup“ wiederum
die Berufung des Rederers, wie er in seiner Armeileid und
geheilten Banalität gar nicht besser gemalt werden kann.
Es ist nichts abgedroschen oder banal, was man hört, aber
auch nichts, was einem ausgefallenen Einfall, sondern eine
erlebte Bistreibigkeit. Sogar ein Programm der Mitte,
das sie frohlich und für jedermann verständlich in ihrer
Sprechweise entwideln. So kommt in dieser Mischung ein
unwar nicht abendend und lustig, aber doch in seinen
Gedanken sehr durchdachtes Programm an, ein meistes Ver-
hältnis, von dem jeder auf seine Kosten kommt. Diese wie
die Travestie des Filmes, wo der „Hä-Werbe“-Film und
Nache tonende Bodenbau“ gerallt werden, finden eben
Verständnis wie die kleine Geschichte, wo dem „Hä-Substitut“
die Schwächen seiner Hochleistungs einbehalten werden
werden. „Das man beispielsweise auch im Tanz, aber dem
Durchschnitt liebt, zeigte die klare Tendenz „Kügelchen“.
Der Storch vom „Modernen Name“, der aussag, das
(Fortsetzung auf Seite 6)

Wiesbadener Nachrichten.

Achtung, Teilnehmer am Reichsparteitag! Bericht auch mit vollständigen Personalausweisen für Nürnberg.

Teilnehmer und Besucher des Reichsparteitages, die während ihres Aufenthaltes in Nürnberg Geld- und andere Leistungen erwarten, wollen sich, wie eine Bekanntmachung des Reichsstatistikamtes der NSDAP. besagt, mit einem vollständigen Ausweis versehen. Vollständige Ausweispapiere sind solche von Behörden für bestimmte Personen ausgestellte Papiere, die eine Personenbeschreibung, ein lebensfähiges Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, zum Beispiel Postausweisarten, gültiger Reisepass.

Parteiausweis, Mitgliedsbuch, SA-Ausweis usw. haben nicht den Zweck, als Personalausweis bei Behörden zu dienen und sind keine Ausweise im Sinne der Vorschriften. Es ist notwendig, daß jeder Besucher und Teilnehmer am Reichsparteitag ständig einen entsprechenden Ausweis bei sich trägt, um seine Person einwandfrei feststellen zu können.

Erster Morgengruß.

Morgens wach werden, ist manchmal nicht ganz einfach. Besonders nicht, wenn man erst sehr spät oder „sehr früh“ ins Bett gekommen ist. Jeder wird auf andere Weise aus dem süßen Schlummer gerissen. Manchmal ist es der Wecker. Zwischen Weckern gibt es gewaltige Unterschiede. Da sind zunächst solche, die einen Höllenrath machen und klingeln oder rufen, daß man vor Schreck gleich aus dem Bett fällt. Es gibt nur ein Mittel dagegen: noch schlaftrunken, mit geübter Hand weitausholend dem Wecker eine aus's Dach zu geben, daß er still ist. Manche heben ihn schnell unters Kopfkissen, wo er leise zu Ende himmelt.

Dann gibt es die Wecker, die nur befehl schreien. Sie sind viel angenehmer, weil sie meist nicht läuten. Wenn man wirklich gut schläft, hört man sie garnicht. Hartnäckiger ist jedenfalls das Telefonrädchen, sofern man beim Amt darum erlucht hat, jeden Morgen geweckt zu werden. Die Glocke des Apparates schrillt, als wäre mindestens Feuer, und sie hört absolut nicht auf, wenn man auch zehnmal den Kopf tief in den Kissen vergräbt. Es nützt nichts, man muß aufstehen, an den Apparat gehen und ihn höflich melden...

„Möblierte Herren“ sind daran gewöhnt, von Wittinnen geweckt zu werden. Kürzlich legte mir ein junger Mann, er wünschte sich nur eins im Leben: noch einmal anders geweckt zu werden als durch die rauhe, liebevolle Stimme seiner Wittin. „Dieses Weib“, jammerte der junge Mann, „so was Großfisches, dieses Morgen das verrotete Organ zu hören: Sieben! Aufstehen! Und dann kummle sie an die Tür, man weiß nie, ob mit der Faust oder dem Stiefelabsatz! Heiratet sollte man — da wäre gleich alles anders.“ Und er lächelte, als wenn er in Gedanken schon vor sich läge, wie seine reizende kleine Frau ihn mit einem Kuß wachen würde.

„Nicht das gibt sich“, brummte dazu freizügig ein älterer Bekannter, der schon mancher Lächeln schwer verheiratet ist. „Meine Frau gibt mir meistens bloß einen Rippenstoß und sagt: ‚Beiß dich und kummle nicht so lange beim Käsefen, der Kaffee ist gleich fertig!‘“

Eins ist sicher: das Aufstehen ist auf alle Fälle an manchen Tagen mit Schwierigkeiten verbunden. Man kann sich nicht ermannen und sinkt immer wieder sanft in leichte Träume — Wecker haben es lieber an sich, nur einmal zu wecken. Stell man sie verträgt, ob, sind sie böse und denken: Das ihn nur verschlafen! Lebendige Wecker — seien dies nun Ehefrauen, Mütter oder Wittinnen, sind darin hartnäckiger, aber auch zuverlässiger. Manche von ihnen werden das erste Mal rein automatisch. Jein Mannen laute nochmals, wobei sich bereits leises Grollen in der Stimme bemerkbar läßt. Beim zweiten Male werden sie energisch, frommeln drohend an die Tür oder rütteln den Verkläfften, bis er tief leuchtend auf dem Bettrand sitzt.

Meine Großmutter schwor darauf, daß jeder Wecker überflüssig wäre. Sie kannte ein famoses Mittel: Will man morgens um sieben aufstehen, so braucht man nur abends im Bett mit dem rechten großen Fuß siebenmal energisch gegen den Bettpfosten zu treten. Dann wacht man ohne Schwierigkeiten pünktlich auf.

„Sich doch gerade!“

„Kind, ich doch gerade! Du verdirbst dir ja die Augen, wenn du dich beim Schreiben so dicht auf das Papier herunterbeugst!“ — Das hört man oft einen desorgerten Vater oder eine Mutter ihrem bei den Schularbeiten sitzenden Kinde zurufen. Aber sind die Eltern bei solcher Ermahnung immer im Recht? Sollten sie nicht vielmehr überlegen, warum das Kind so schlecht sitzt? Hat es etwa nicht genügend Licht an

Sie werden in Nürnberg mit dabei sein.



Feuertrompe der SA-Standarte 90.
(2 Photos: Ebert, R.)



Der schöne Schellenbaum der Kreisapelle der NSDAP.

seinem Arbeitsplatz? Denn auch zur Schularbeit gehört eine ausreichende, blendungsfreie Beleuchtung.

Dabei sollte klar sein, daß zum Beispiel die Glühlampe nicht genügend Licht zum Lesen oder Zeichnen gibt, da der Schirm oft viel zu hoch hängt oder der Lichtfall verkehrt ist. Auch der Arbeitsplatz des Schulfisches braucht eine Sonderleuchte. Die Glühlampe darf auf keinen Fall aus dem Schirm hervortreten, um Blendung zu vermeiden. Da gerade das Auge des Kindes besonders schonungsbedürftig ist. Die Allgemeinbeleuchtung des Raumes sollte bei der Arbeit am Puls oder Tisch einschalten bleiben, damit sich die Augen des Kindes beim Aufblicken nicht fortgesetzt auf Hell und Dunkel umzustellen brauchen. Solch ein Wechsel strengt die Augen an.

Mögen die Eltern bedenken, daß die Verbesserung der Beleuchtung zur Schularbeit eine Verbesserung der Körperhaltung des arbeitenden Kindes, eine allgemeine Steigerung seines Wohlbefindens und eine Erhöhung der Arbeitsfreude mit sich bringt, so daß die hierfür aufgewandten Kosten recht gut angelegt sind. Wer möchte seinem Kinde nicht alles angedeihen lassen, was seiner körperlichen und geistigen Entwicklung förderlich ist; Das Mittel „Gutes Licht“ sollte hier bei nicht vergessen werden!

Kurszettel der Hausfrau.

Gemüse- und Obstmarktbericht vom 30. August.
Erzeuger-(Verkeimerungs-)Preise. Anfuhr mäßig. Nachfrage gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 kg) 4, Rotkohl 5, Römischkohl 2-8, rote Rüben 3,5-4,5, Wirsing 5, Spinat 8-15, Tomaten 15, 2, 12, Stangenbohnen 18, gelbe 30, Buschbohnen 12, Karotten 6, Kohlrabarber 9-10, Petersilie 8-15, Einmachgurken 8-13, Treibgurken 1.29-34, 2.22 bis 29, Frühbeetgurken 1.15-20, 2.10, Rettich 3-6, Kopfsalat 1.7, 2.5, Endivienalat 5-15, Blumenkohl 1 und 1.29-30, 2.15, Kohlrabi 5, Sellerie 2-20, Leuch 2-6, Rabieschen (Gebund) 5,5-6,5, Rettich 3-12, Karotten 3,5-5, Schnittlauch 2-4 Pf. O b f: Frühapfel (1/2 kg) 25, 2.18-20, Frühbirnen 1.30, 2.20-25, Frühweischen 28, Brombeeren 25, Pfirsiche 1.35-50 Pf.

Großmarktpreise. Marktverkauf: Obst- und Gemüseangebot mäßig. Auslandsware schwach vertreten. Verkauf gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 kg) 6, Rotkohl 7, Römischkohl 8-10, Wirsing 7,5-8, rote Rüben 8, gelbe Rüben 6-7, Karotten 7-10, Spinat 15, Stangenbohnen 20-21, gelbe 32, Buschbohnen 15-17, grüne Erbsen mit Schale 18-20, Petersilie 10-15, Kohlrabarber 11, Einmachgurken 6-18, Treibtomaten 10-17, Pfirsiche 65, Steinpilze 65-80, Kohlrabi

KONDI TOREI - HOTEL ROSE

ab 1. Sept. wieder KUNSTLER-KONZERT
täglich 4.30-6 Uhr.

HOTEL ROSE - BAR

Zugang vom Kranzplatz
ab 10 Uhr: TANZ - Kapelle Seeger-Schuchmann

(Stück) 6,5-7, Blumenkohl 1.13-23, Sellerie 3-25, Lauch 4-12, Treibgurken 1.28-45, Frühbeetgurken 1.12-22, Freilandgurken 7-15, Kopfsalat 6-8, Endivienalat 8-15, Rettich 7-13, Kartoffeln, neue (50 kg) 380, Karotten (Gebund) 7, Schnittlauch 4-6 Pf. O b f: Frühapfel (1/2 kg) 1.29, 2.20-25, Wirtschaftsapfel 10-15, Fallapfel 8, Frühbirnen 1.30-35, 2.20-30, Frühweischen 30-32, Mirabellen 28, Reineclauden 28, Pfirsiche 2.35-50, aust. 53, Weinstrauben 45, aust. 56, Brombeeren 29-34, Bananen 40, Zitronen (Stück) 5-7 Pf.

Kleinmarktpreise. Marktverkauf: Obst- und Gemüseangebot mäßig. Verkauf gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 kg) 9, Rotkohl 10, Wirsing 10-12, Römischkohl 12-14, gelbe Rüben 10, Karotten 10-14, rote Rüben 12, Spinat 20, Stangenbohnen 28, gelbe 40-42, Buschbohnen 20-25, grüne Erbsen mit Schale 25-28, Petersilie 15-25, Einmachgurken 12-21, Treibtomaten 14-25, Pfirsiche 65, Steinpilze 65 bis 70, Kartoffeln, neue (5 kg) 45, Kohlrabarber 15, Kohlrabi



Wichtig für alle DKW-Fahrer!

Die Geschichte des DKW-Motors zeigt ganz eindeutig, daß seine Konstrukteure zu jeder Zeit den allergrößten Wert darauf legten, die volle Leistungsfähigkeit eines DKW mit möglichst niedrigen Betriebskosten zu sichern.

Wenn Sie in Zachopau einmal anfragen würden, welchen Kraftstoff Sie für Ihr Fahrzeug verwenden sollen, dann würden Sie hören, daß es nicht erforderlich ist, etwas anderes zu nehmen als Markenbenzin, weil Ihr Motor mit Normalkraftstoff seine volle Leistung hergibt.

Eben aus diesem Grunde führen wir an unseren STANDARD-Stationen die bekannte DKW-Spezial-Mischung aus Essolub und dem vortrefflichen STANDARD-Benzin. Sie verbürgt Ihnen hervorragende Leistung bei größtmöglicher Wirtschaftlichkeit.

- hohe Motorleistung • Kleinstes, sauberes Verbräunung
- ausgeprägtes Durchzugsvermögen • elastischer, schonender Betrieb
- bei größter Wirtschaftlichkeit



das Energiereiche

(Stück) 10, Blumenlohl 1, 20-30, Gellerte 5-35, Lauch 6-15, Kopsfall 8-12, Endbienfall 12-20, Rettich 10-18, Treibgurten 1, 35-60, Frühbeetgurten 1, 18-30, Freilandgurten 10-20, Karotten (Gebund) 10, Schnittlauch 6-8 Pf. D. S. H. Frühbeet (kg) 1, 38, 2, 25-30, Wirtshausapfel 14-20, Falläpfel 12, Frühbeet 1, 40-48, 2, 28-40, Frühweihen 40-45, Mirabellen 35, Heidelbeeren 38, Pfirsiche 2, 45-60, ausl. 5, Weintrauben 55, Brombeeren 38-40, Zitronen (Stück) 6-8, Bananen 10-12 Pf.

Der Sommerblumenmarkt der Brunnensplanade kehrt noch immer in voller Blüte und weithin leuchtend die farbenreichen Blumenkinder über den Platz. Überall wurden zahlreiche Pflanzungen unternommen, so daß das Bild wieder trefflich abgerundet ist. Neben Begonien und Heliotropen sieht blühender Lobel, und der weiche Brautseiler tanzt seine sarten Blütenblätter um die Korbhüte. Auch die vielen Kolen wurden durch Zwischenpflanzen noch vermehrt und man sieht dort neben weihen und den üblich roten Geranien auch zarte farne Kolen, die sich sichtbar herausheben. In Spalten und Steinlücken ranten sich die dankbaren Geranien und tragen zur weiteren Belebung der Anlage bei.

Die letzten Reize des Theaterverkehrs. Nun sind es nur noch einige Bruchstücke, die von dem alten Vorbau des Theaters übrig bleiben, jedoch in den nächsten Tagen ebenfalls abgetragen werden. Unausführlich rollt Wagen auf Wagen mit den riesigen Steinblöcken davon, so daß der ganze Vorplatz bald völlig geläubert ist und man dann mit dem Reanbau beginnen kann.

Vor den Herbstwochen. Vorbereiten für die Herbstwochen sind in diesen Tagen im vollen Gange. Überall im Kurort ist man damit beschäftigt, die Scheinwerfer zu errichten, die zur Anstrahlung der großen Gebäude erforderlich sind. Denn nicht nur das Kurhaus, das Theater, der Adolf-Hiller-Platz, das Museum und Verkehrsbüro wird von Scheinwerfern erleuchtet, sondern auch der warme Damm und der Blumengarten sollen festlich angeleuchtet werden.

Weiterführung der Fettverbilligung. Die von der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefette für die minderbemittelte Bevölkerung und zur Sicherung des Bezuges von Konsummargarine getroffenen Maßnahmen werden nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministers und des Reichsernährungsministers für die Monate Oktober, November und Dezember im bisherigen Umfang fortgeführt. Die Fettverbilligungsgeldern sind auf gelbem, die Margarinebezugsgeldern auf grünem und die Zuschläge auf weißem Wasserzeichenpapier hergestellt.

Winterschliffwerkzeug vorbereitet. Die bisher für das WBR erlassenen Anordnungen für die Reichsministerien sind für den kommenden Winter wieder in Kraft gesetzt. Mit der Sammlung der für das WBR benötigten Lebensmittel kann danach schon während der Sammlungsphase, die noch bis zum 30. September dauert, begonnen werden. Berechtigter zur Sammlung sind nur der Reichsbeauftragte für das WBR und die von ihm beauftragten Stellen, Beauftragten zu gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken und der entsprechende Kartendirektor können für die Dauer des WBR genehmigt werden, wenn der Beauftragte eine vom Beauftragten des WBR unterschriebene Erklärung vorlegt, daß mindestens 40 % der Rohstoffe an das WBR abgeführt werden. Bei künftigen und künftigen Veranstaltungen kann die Abgabe bis auf 20 % ermäßigt werden. Bei Verbänden, Vereinen und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege kann der Reinertrag zur Erhaltung dieser Einrichtungen verwendet werden. Der Erlaß tritt erst nach Vorläufigkeit auf das Land Österreich.

Sommerefolge des Blau-Orange-Klubs. Die zahlreichen Tanzturniere, die der Reichsverband zur Pflege des Gesellschaftstanzes während des Sommers in den größeren Bädern des ganzen Reiches veranstaltet — durchschnittlich drei pro Woche — konnten in diesem Jahre von dem hiesigen Tanzklub „Blau-Orange“, E. B. sämtlich bestritten werden. Durch diese Siege fielen dabei während des letzten Vierteljahres nach Wiesbaden, Erkrathen an das WBR, Westhofen, Standop, Hoffrieder, Albert-Losch, Westhofen, Standop, Hoffrieder, Albert-Losch, Westhofen, Standop und von Paris-Viel teil. Neben der Erwähnung verdient der dritte Preis des Ehepaars Tempel auf der Weltmeisterschaft in Joppo und der Aufstieg von Herrn und Frau Hartnagel in die Sonderklasse gelegentlich des internationalen Turniers in Simeinmünde. Der erst seit knapp vier Jahren bestehende Klub hat sich im Laufe dieser kurzen Zeit unteilhaft zu einer der qualitativ stärksten deutschen Tanzclubs emporgearbeitet und dadurch den Ruf Wiesbadens als Pflegeort neugeistlichen Gesellschaftstanzes weiter gefördert.

Reisewidder hat sich freigeschlossen! Wie uns dieser Tage eine hiesige Mutter mitteilt, hat sie kürzlich ein interessantes Erlebnis mit einem Schmetterling erlebt, der sich freigeschlossen hat. Sie berichtet, dass sie einen Schmetterling in einem kleinen Kästchen gefangen hatte, den sie in einem kleinen Kästchen gefangen hatte, den sie in einem kleinen Kästchen gefangen hatte.

Grübeln zu lernen. Entdeckt bei aller seiner Ironie nicht des deutlich gestreuten Zeigertages. Die swaniga Kammern, die unter den Stühnworten, die Geruchlose beinigt und „Es warten auf die Behandlung immer noch durchgeföhrt wurden, waren eine launig Angenehme, der man gerne beinobte und die eine Art innerer Weiblich darstellte. Man wünscht diesen Beifunden des Humors mit guter Empfehlung besser belohnte Geruchswörter.

Dr. Heinrich Reichert.

Willy Reichert im Kurhaus.

Der beliebte Komiker braucht nie zu befürchten, vor leeren Bänken zu stehen, und der große Saal war gestern wieder voll besetzt. Man wird auch nicht leicht Willy Reichert zu laichen. Sein neuzeitliches Schwätzchen nimmt sofort gefangen, er plaudert mit uns, als ob er in Schichtart am Stammtisch säße, und kommt von hunderten in die Augen, bis er endlich, wenn er als Angler austritt, seine Wandlungsfähigkeit in Erfahrung bringt. In einer Rundum-parodie tritt er als Wollbügel Jüngerpreis auf, als Mauer-meister belohnt er vom Gerüll pikante Szenen, und als Inhabler der Wapa kommt er dem Sohne die Braut aus. Alle diese Szenen, in denen er von der lebenswärtig jugendlichen Elisabeth Mann, von Dorothea Busch und Stefan Keller, sämtlich vom Friedrichshausbühnen in Stuttgart, geleitet wurde, waren recht launig, aber am schönsten ist es doch, wenn wir mit ihm allein sind. Seine unablässigen Seiten unterrichtet er wieder, noch läßt er sie unter den Tisch fallen oder macht eine liberale Witze, man ausbeuten, daß es sich hier um etwas sehr Komisches handelt. Er probiert die mehr eine Einmaligkeit mit naiver Veranüstheit heraus, und geradezu unüberwindlich ist er, wenn er darauf über seine eigenen Witze lacht. So geriet denn auch seine Erzählung von der Reife nach der Insel Bali um einen bestimmten Höhepunkt des Abends. Gemüht er wurde schließlich durch romantisch, wenn er von dem Dünkel sprach oder von den Tieren, von den Maharadjahs und von den lächeln, braunen Menschen, die bei herumtauchen wie sie der liebe Gott geschaffen hat. Aber er sah alle diese fernöstlichen Leute, die ihm aus Stuttgart aus, allerdings auch mit der diebi-

Wiesbadener Tagblatt

Wolff-Hiller-Platz.

Hier pulst seit Jahrhunderten das unsichtbare Herz der Stadt. Einmal, zwar nur länger Zeit, lief am Rande des Platzes die Stadtmauer entlang, erhoben sich die Zinnen einer Burg, dann eines Schlosses; später jedoch erhob sich in der Gai des Kurhauses, als ein gediegener Fachwerkbau das alte Rathaus, das auch jetzt noch nach mannigfachen Umbauten seinen Schatten zu dem „neuen“ Schloß hinüber-erzucht. Dies Schloß, nachdem der Platz dann seinen Namen erhielt, hat manches gesehen und manch eine Fahne flatterte über ihm. Die farbigen Farben, das strenge preußische Schwermützig, die Fäden des Zweiten Reiches, Trommel- und Kriegszugband verfielend wurde. Vier Jahre später hing hier der rote Faden des Verrats im Spätherbst, von der der Tricolore abgelöst zu werden; vorübergehend blühte sich hier auch das Karrenpanzer der Dörten-Republik.

Was hat dieser Platz nicht alles erlebt! Wenn er erzählen könnte! Stunden und Tage, die die Stadt erhoben, stöhndelndelwarte Zeiten, da sich noch die gestreiftes Martz-schirme hier drängten, und Stunden, Tage, lange ganze Jahre, die uns alle in Scham und Trauer stürzten; hier haben sie sich abgepflegt. Von den tumultuarischen Szenen der März-erregung im Jahre 1848 bis zu denen im Dezember 1918. Die Gassen kamen sie zum Vorschein, heute kamen sie als Herren. Die Fufe arabischer Schimmel, auf denen Spahis mit flatternden Mänteln hockten, auf krummen Knien in der Faust klappten und flirrten, Clairsont verstanden hier das Wollen einer fremden Macht, später schallten die Duell-klänge zwischen Schloß und Rathaus. Glendzüge aufgeregter verheerter Menschen brodelten aus den Seitenstrassen hervor. Dann aber leuchtete aus dem Stadtscheitel eine Fahne rot, schwarz und weiß mit dem leuchtenden Zeichen des Haken-

Element gleich noch einmal zu wagen. Liebe Einlenberin, wir wollen nicht, ob Jost gerade die jüngste Wiesbadener Friedlichmutter ist. Wir können das nicht so ohne weiteres kontrollieren. Am Rhein und im Schlegelner haben hat's auch eine Menge Heim- und heimlicher Wasserzeiten, die ohne Schwimmkleid Wallertummler sind. Aber das hat nur nichts zur Sache. Eider ist Jost eine der allerliebsten und allerliebsten Schwimmerinnen und Klaus, der gerade im Dech-terung abgeben will, ist mit seinen 7 Jahren bestimmt ebenfalls noch jünger Schwimmerin. Wie wird sich der Bereich freuen, der einmal solche Wasserzeiten erlebt, denen man so ohne weiteres nichts vormachen kann. Denn wahr-scheinlich wollen doch die beiden, ebrgeisig, wie die Jugend nun einmal ist, Schwimmkammer werden? So verfallen sie aber auch nicht, wenn es kommt ist, die beiden den Lebensretterinnen machen zu lassen, denn sie wissen ja, jeder Schwimmkammer das wäre in ihrem Falle bereits erreicht, aber auch jeder Schwimmer ein Vetter! Im Übrigen aber hat der Sportführer über Jost's Zulassung ge-freut. Denn so nebenbei schwimmt er auch, vor allem aber bei er Gesehens sind zu erfüllen und die Taabst-erreichung ist vor allem die manommal immer noch etwas ängstlichen Eltern — dieses Beispiel einer Räder-ebnis belogerten, aber darum nicht weniger tatkräftigen und vernünftigen Mutter als nachahmenswert weiter zu empfehlen.

Die Reichsministerien für die Lebenshaltungskosten stellt sich für 1938 auf 128,5 (1937/38 = 100); sie ist gegenüber dem Vormonat (128,5) um 0,2 zurückgegangen. Die Kennziffer für Ernährung hat sich durch den Rückgang der Preise für Gemüse um 0,3 % von 124,3 auf 123,9 ermäßigt. Die Kennziffer für Wohnung (121,2), Befleidung (131,4) und „Verföhrenes“ (142,6) blieben unändert, während die Kennziffer für Heizung und Beleuchtung durch weitere Verringerung der Sommerpreisaufschläge für Haus-brandstoffe sich jahreszeitlich um 0,3 % von 123,2 auf 123,6 erhöht hat.

Prämienziehung der 11. Reichslosterie für Arbeitsbeschaffung. Am Mittwoch ging in München die öffentliche Prämienziehung der 11. Reichslosterie für Arbeitsbeschaffung vor sich. Zur Auslosung gelangten insgesamt 368 Prämien im Gesamtwert von 51.000 RM. Die Sonderprämie zu 10.000 RM. fiel auf die Losnummer 94.306 der Reihe C, weitere fünf Sonderprämien in Höhe von je 1.000 RM. fielen auf die Nummern C 226.151, C 1.016.942, B 941.855, E 2246 und M 305.946. Schließlich kamen noch 360 Prämien zu je 100 RM. zur Ziehung.

Der Titel des Mannes gilt nicht für die Frau. Bescheidenheit sind, auch in Bekanntheit, Frauen und Witwen von Beamten mit dem Titel ihres Mannes gezeichnet worden. Der Reichsjustizminister erklärt in einem Erlaß, es entspreche nicht dem heutigen Empfinden, daß Frauen oder Witwen die Amts- oder Berufsbezeichnung, den Titel oder den akademischen Grad ihres Mannes führen. Der Minister ersucht, die Übung im amtlichen Verkehr losloß im Text von Schriftstücken wie auf Anträgen zu vermeiden. Soweit im Einzelfalle eine solche Angabe angezeigt sei, werde eine

ihnen Freude eines dem belohnten Gafen der Ehe für längere Zeit entziehen konnten. Schloß gewisse kleine Rosetten wurden durch den ionischen Damm gemindert, und die philo-sophische Ruhe Ajens wurde schließlich zu dem ewig haitenden Vertrag des befallenen Gedächtnis von Otto Reutter: „Mit der Uhr in der Hand“. Am Wollschreiber heute, sich eine erlebte Künstlerlicher zusammengefallen. Hoffmann, der bei dem diesjährigen internationalen Wogierkonkurs in Berlin als Sieger hervorging, zeigte uns verblüffende Kunst-stücke eines vollendeten Talentspielers. Dendo Fros, der neapolitanische Straßenlänger, imponierte durch seine Virtuosität im Weilen mehr als durch seinen Gesang. Rita Lopez und Ramon sind ein elegantes Tänzerpaar, das Bolero und Tango in salomniger Glorie vorführt. Ein ausgereicherter Requisite am Hügel ist Richard Wanno-bolsers, der durch seine mit ihm bewunderten Können eine „Serenade in Blau“ von Fritz Kloppe zu Gehör brachte. Der Abend brachte allen Mitwirkenden einen vollen Erfolg.

Dr. Wolfram Waldfischmidt.

Hölligkeit kommt vor der Schlacht. Als sich im Spanischen Erbfolgekrieg am 11. Mai 1746 bei Fontenoy die Engländer und Franzosen gegenüberstanden, eröffnete der britische Hauptmann Charles Fox die Feindseligkeit damit, daß er mit seiner Garde bis auf 50 Schritt an die Schloßausstellung der Franzosen heranrückte, dann seine Abteilung halten ließ, um selbst nachmals einige Schritte näher an die Franzosen heranzutreten. Dann verbeugte er sich zunächst nach Rezipitator, um darauf militärisch in letzteren um die Franzosen mit lauter Kommandostimmen, aber höflich aufzufordern, die erste Salvo abzugeben. Der französische Befehlshaber, Graf D'Estroche, erwiderte unerschrocken mit gleicher Höflichkeit die Begrüßung und erwiderte: „Rein, Monsieur. Ihnen gebührt diese Ehre!“. Daraufhin eröffneten die Engländer das Feuer. Die Schlacht, in der beide Völker schwere Verluste erlitten, endete mit einem französischen Sieg.

kreuzes festgefügte Kolonnen marschierten durch schmale Wege und Wälder, schoben sich dortwärts wie Schiffe durch die Brandung. Trümpfe vieler Flangen in „Breuhens Gloria“ hielten. Eine neue Zeit kam darauf, sie gab dem Platz den Namen Adolf-Hiller-Platz.

Rathaus und Kirche, Schule und Schloß, der getrepte Gehsteig des alten, aber mit einem gepanzerten, eine Wetter-fahne haltenden Roland des neuen Rathauses umgeben ihn neben einigen Wohnhäusern, in die Wand eines von ihnen ist die Höhe des zweiten Stockes herabgehoben. Der Ort hebt sich das Deymal Wilhelm des Schwelgers zum Grün ab, dessen Original zwar in Berlin steht, das aber trotzdem auch dazu gehört wie die farbigen Wollschirme auf der schmälsten Bürgersteiglinie vor der Freitreppe des mit blumengeschmückten Balustraden versehenen, in neogotischem Stil errichteten Rathauses, in dessen Vorkam ein anderes Denkmal steht. In die selbigen Jahre erinnert es, Hammer Schlag auf Hammer Schlag trieb die Eisenzeit, die silbernen, die goldenen Deynengel in das hölzernen Monument des „Eisernen Gleisfelds“. Und darum gehört auch dieses Wollschirmen unterer Stadt zu dem Adolf-Hiller-Platz wie die Fäden, von Meister Kalpar Kähler ausgemacht, zwischen Martzstraße und Föhner Löhlerstraße das „Städtische Brauhaus“ mit seinem in etwas verfallener Grönderer-Manier angelegtem Portal und der ermahnenen Aufsicht: „Wasser luts freilich nicht allein / Auch Herz und Seele kalte rein“.

Summerröden aber plätschert das vom goldenen Kaffauer Röden, das das Wappens Wiesbadens in seinen Franen hält, überglänzte Wasser aus dem glühenden Fäden bestirnt in das ewige Sandbecken des Schloßbrunnens. In sein tiefesbeckenmässiges Fließen hinein dröhnen die Gloden aus den neunzig Meter hohen Türmen der Martzstraße, schlägt die Uhr Mitternacht und Mittag. Und nun nächstens zur Adolfsallee.

Form zu wählen sein, die erkennen laßt, daß es sich nicht um eine der Frau oder Witwen selbst zugehörige Begehung handelt.

Polizeiangelegenheiten im Lande Österreich. Vom 1. September 1938 an ist der Postamtendienst im Lande Österreich völlig dem im alten Reichsgebiet angefaßten. Für gemündliche und telegraphische Postangelegenheiten treten die in der Reichsregierung, in den Reichsministerien und in den Landesregierungen, der Reichsministerien und Postamtendienst zwischen dem Altreich und Österreich wird am 1. November 1938 aufgenommen werden.

Rheinhöhe in d. Nähe der Sekr. H. Honkell Bez. K. Kraff. Omnib.-Linie 1 od. zu Bekanntes Konditorei-Café 5 Fuß durch d. Schöne Hindeng.-Allee

Eine unbedachte Jausenangelegenheit. Bei zwei allein stehenden Damen hatte die U. B. Beschäftigung gefunden. Die Damen legten in das Wädhgen großes Vertrauen, mußten aber bald feststellen, daß ihnen verächtliche Sachen fehlten. Sie erkrankten Anzeile und die U. B. hatte sich vor dem Einzelrichter zu verantworten. In der Strafverhandlung daten die Bescholenen um ein mildes Urteil für die U. B. da sie annehmen, daß sie unbedacht gehandelt und ihre Taten bestimmt bereuen würde, zumal auch die Angeklagte hoch und heilig versicherte nie mehr etwas zu kehren. Das Gericht ließ noch einmal Worte walten und beließ es bei sechs Wochen Gefängnis. Die Bescholenen erklärten sich bereit, das Wädhgen sofort in ihren Haushalt wieder aufzunehmen und sie ihrer Pflicht zu unterstellen. Das Wädhgen nahm die Arbeit wieder auf, und schon ist auch gebessert zu haben. Eines Tages erbot sie von ihrer Arbeitgeberin einen kurzen Feiertagsurlaub und versprach nach diesem, ihre Arbeit wieder aufzunehmen, was sie aber nicht tat. Sie verließ darauf ihre Kündigung, Tags darauf öffnete sie in Abwesenheit der Damen mit einem Nachschlüssel die Wohnung und stahl aus einer Geldkassette 40 RM. Nun hatte sich zu Unbedachte abermals vor dem Strafrichter zu verantworten. Das Gericht erkannte unter Einbeziehung der obengenannten Gefängnisstrafe von sechs Wochen auf eine Gesamtgefängnisstrafe von fünf Monaten.

Ausgesprochen. Im Omnibus zwischen Bahnhof und Kockbrunn an den fröhlichen läßt der Regen in Strömen ab. Wieder hält der Wagen und nur mählich bewegt sich ein Teil der an ihrem Ziel angelegten Passagiere aus dem Wagen. „Du“, ruft einer dem Wagenlenker zu: „Halt mich doch bis vor Haus. Es ist gleich da um die Ed erum.“ — „Troden entgegen der Anpreisung: „Sag mers Stodwatz, dann fahrst mer dich auch noch enuff.“

Wer kennt den Dieb? Am Samstag, 27. August 1938, gegen 20.15 Uhr, wurde vor dem Haus Reichstraße 25 ein Herrenballonabrad gestohlen. Das Fahrrad war mit einem Schloß gesichert. Der vermütliche Täter wurde kurz nach dem Diebstahl gefangen, als er ein Fahrrad — das Interzart hatte er hochgehoben — die Adelshofstraße abwärts hob. Wer hat die Ferien mit dem Fahrrad gehen? Angaben, die zur Ermittlung des Täters führen, und auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei Zimmer 82 entgegen.

Bekanntes Weiterprüfung. Hof. K. Hoffeier, Wiesbaden, bestand seine Weiterprüfung im Weggerhandwert.

Wiesbaden-Viebrich.

Viebricher Kern. Die Vorbereitungen zu dem Viebricher Golfstich am Sonntag und Montag sind in vollem Gange. Die Kern findet zwischen der Schul- und Armeetrainingsstr. statt. Mit dem Aufbau der Karussells und Tuden wurde bereits begonnen.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Ferdinand Biese und Frau Wilhelmine, geb. Wagner, Kurfürstenstraße 20, feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Diebstahl. In einer Werkstatt in Almdenburg wurde ein Fahrrad gestohlen. Der Dieb wurde von dem Besitzer beobachtet und konnte auf dem Wege nach Viebrich eingeholt und festgenommen werden. Er wurde in das Gerichtsgefängnis nach Wiesbaden eingeliefert. Der Mann wurde zum Arbeitsamt Almdenburg zu einer späten Arbeitsstelle geschickt, mo er sich nicht melde.

Wiesbaden-Dogheim.

Nun reist der Holzer. Überall hier man nun in den Gärten und an Wegen die reifenden Sommerbeeren, deren dunkle Farbe sich auffällig von dem grünen Laub abhebt. In einem großen Teil werden die Beeren gelammelt und durch „Anlesen“ ein nicht zu verachtendes nachkommender

Sollt herpesselt, der in kalter Jahreszeit gute Wirkung vertragen.

Großen Sammelersola hatten bis jetzt die hiesigen Schulförder mit dem Ehrenleien auf den Gosselsteuern. Wandaer Jenerer Ahten wurde in emiger Sammelstätigkeit unter Aufsicht der Lehrkräfte zusammengetragen und wartet nun auf seinen Einsatz. Das gedruckte Getreide wird der RGS zur weiteren Verwertung abgeliefert.

Silberne Hochzeit. Am Dienstag, 30. August, begingen die Eheleute, Waldmündelstraße und Betriebsmann der Waldmündelstraße Wiesbaden, August Wibel und Frau Elise, geb. Kling, Karl-von-Bunke-Straße 6, das Fest der silbernen Hochzeit.

Wiesbaden-Frauenstein.

Die ersten Frühtrauben. In der vergangenen Woche konnten die ersten Frühtrauben geschnitten werden. Der Stand der Reben ist gut.

Der Wiesenerreiter kann auf ein glückliches Besehen zuhelfen. Aus diesem Anlass fand in der Winterhalle eine Generalversammlung und abends ein Jubiläumsspektakel statt.

Bereinsleben. Die Arbeiter- und Militärliga am 8. Sept. hielt im Ballsaal „Zum Hof“ ihr diesjähriges Dinerfest mit guter Ertragsbilanz ab.

Wiesbaden-Somberg.

Der Kur- und Verkehrsverein ließ an den schönsten Waldstellen des Goldsteintals drei neue Kuebänke aufstellen. Auch wurde an einer bekannten Kreuzung ein neuer Wegweiser angebracht.

Wiesbaden-Rambach.

Berichtendes. Die Ernte konnte noch vor der Regenperiode abgeerntet werden. Der Ertrag der Oranmenperiode ist gut. Für kurze Zeit die „Schüler Wiesbaden“ ihre Jahresabschlussfeier im Rahmen der Rammelsbacher Luise wird im Rahmen mit Hilfe der Schulförder durchgeführt.

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Wittmoth-Vermittlungsziehung.

10 000 RM.	218 036 269 613.
5000 RM.	66 531 325 763.
3000 RM.	175 517 193 801 230 341.
2000 RM.	9800 139 750 209 004 236 919 256 528 303 780 337 638 349 112.

1000 RM.	13 399 33 424 36 298 47 400 49 148 59 680 66 621 78 320 91 120 99 129 103 952 106 688 114 478 126 210 150 987 184 639 208 464 220 337 238 686 247 862 262 756 262 984 318 017 328 120 334 056 342 514 352 564.
----------	--

Wittmoth-Nachmittagsziehung.

10 000 RM.	200 126 261 503.
5000 RM.	117 278 259 329 396 038.
3000 RM.	185 538 271 821 279 604 370 342.
2000 RM.	6596 29 489 56 589 76 714 109 876 128 661 130 743 152 393 240 459 266 390 334 618 351 715 360 911 390 921 413 268 420 470 492 71 837 96 670 124 707 170 225 177 409 196 283 226 831 232 543 236 353 243 614 297 785 302 448 302 475 317 594 363 621 387 852 396 446.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Donnerstag, 1. Sept. 1938. 22.15 Uhr. In neuer Inszenierung: „Der fliegende Holländer“. Romanische Oper in drei Akten von Richard Wagner. — Freitag, 2. Sept. 19.30. 22 Uhr. „Wolfer Blau“. Weibchen-Theater. Donnerstag, 1. Sept. 20 Uhr. Gekoppelt: Die 9 Henselstein in „Gute Besetzung“. — Freitag, 2. Sept. geschlossen.

Kurhaus und Brunnenfeste. Freitag, 2. Sept. 1938. Tag des Stadt Wiesbaden. 8.30 Uhr. im Kurgarten: Frühkonzert, ausgeführt von der Kammerkapelle des Inf.-Regts. 87. Wiesbaden. Leitung: Stabsmusikdirektor E. Krause. Kur und Brunnenfeste. 8.30 Uhr. von der Brunnenfeste: Konzert. Großer Klang zur Wehrlose, ausgeführt vom Gesamtchor des Reichsarbeitsdienstes. 9.15 Uhr. Obermusikdirektor Friedr. König. Wiesbaden. Kurarten. 12 Uhr im Kurhaus und in der Brunnenfeste: Eröffnung der Weibchenmusik. 12-12.45 Uhr. von der Brunnenfeste: Ständchen, ausgeführt von dem Musikzug der Fliegerhochkommandos. Leitung: Weibchenmusik. Kurarten. Kurarten. 13.15-14 Uhr. von der Brunnenfeste: Frühkonzert, ausgeführt von dem Musikzug der Fliegerhochkommandos. Dir.: Wulfm. Koenig. Kurf. gültig 14.10 Uhr im Kurgarten: Unterhaltungsabend, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling. Duets und Kurarten gültig 15.30-16 Uhr (Wienmusikabend). Wiesbadener Jungen und Mädchen singen und spielen. Kurarten gültig 16-17.30 Uhr in der Brunnenfeste (bei ungenügender Witterung großer Konzertsaal im Kurgarten): Musikabend, ausgeführt von der Regimentskapelle des Inf.-Regts. 87. Wiesbaden. Leitung: Stabsmusikdirektor E. Krause. Duets und Kurarten gültig 16-17.30 Uhr im großen Kurgarten. Kurarten-Konzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling. 20 Uhr: Große Illumination. Kurf. im Wintermeer. 30-32 Uhr im großen Kurgarten: Kurarten-Konzert. Leitung: Ernst Schald. Solisten: Marie Walden-Roblen (Soprano), Zarah Sobel (Kontralt). L. Duerstler zur Operette „Das Mädchenbild“ (3. Heftmenschen). 2. Es spricht aus jeder Blume, Blumenballett aus „Die Wirtinelle“ (Fr. von Suppe). 3. Drei Blumenhüte (Wald. Bismeyer), Blasenballett — Margueriten — Retolen. 4. Rosen ohne Dorn. 5. Die drei Kätzchen. 6. Der Mann mit den drei Frauen (Fr. Lehár). 7. Die Wirtinelle (einigen Raum). 8. Die Wirtinelle aus „Das Land des Lächelns“ (Fr. Lehár). 9. Scherzgedichte, Walzer (Joh. Strauß). 10. Blumenpeltz (Joh. Strauß). 11. Keine Kiste, die nicht die Kiste. 12. Die drei Kätzchen. 13. Die drei Kätzchen. 14. Die drei Kätzchen. 15. Die drei Kätzchen. 16. Die drei Kätzchen. 17. Die drei Kätzchen. 18. Die drei Kätzchen. 19. Die drei Kätzchen. 20. Die drei Kätzchen. 21. Die drei Kätzchen. 22. Die drei Kätzchen. 23. Die drei Kätzchen. 24. Die drei Kätzchen. 25. Die drei Kätzchen. 26. Die drei Kätzchen. 27. Die drei Kätzchen. 28. Die drei Kätzchen. 29. Die drei Kätzchen. 30. Die drei Kätzchen. 31. Die drei Kätzchen. 32. Die drei Kätzchen. 33. Die drei Kätzchen. 34. Die drei Kätzchen. 35. Die drei Kätzchen. 36. Die drei Kätzchen. 37. Die drei Kätzchen. 38. Die drei Kätzchen. 39. Die drei Kätzchen. 40. Die drei Kätzchen. 41. Die drei Kätzchen. 42. Die drei Kätzchen. 43. Die drei Kätzchen. 44. Die drei Kätzchen. 45. Die drei Kätzchen. 46. Die drei Kätzchen. 47. Die drei Kätzchen. 48. Die drei Kätzchen. 49. Die drei Kätzchen. 50. Die drei Kätzchen. 51. Die drei Kätzchen. 52. Die drei Kätzchen. 53. Die drei Kätzchen. 54. Die drei Kätzchen. 55. Die drei Kätzchen. 56. Die drei Kätzchen. 57. Die drei Kätzchen. 58. Die drei Kätzchen. 59. Die drei Kätzchen. 60. Die drei Kätzchen. 61. Die drei Kätzchen. 62. Die drei Kätzchen. 63. Die drei Kätzchen. 64. Die drei Kätzchen. 65. Die drei Kätzchen. 66. Die drei Kätzchen. 67. Die drei Kätzchen. 68. Die drei Kätzchen. 69. Die drei Kätzchen. 70. Die drei Kätzchen. 71. Die drei Kätzchen. 72. Die drei Kätzchen. 73. Die drei Kätzchen. 74. Die drei Kätzchen. 75. Die drei Kätzchen. 76. Die drei Kätzchen. 77. Die drei Kätzchen. 78. Die drei Kätzchen. 79. Die drei Kätzchen. 80. Die drei Kätzchen. 81. Die drei Kätzchen. 82. Die drei Kätzchen. 83. Die drei Kätzchen. 84. Die drei Kätzchen. 85. Die drei Kätzchen. 86. Die drei Kätzchen. 87. Die drei Kätzchen. 88. Die drei Kätzchen. 89. Die drei Kätzchen. 90. Die drei Kätzchen. 91. Die drei Kätzchen. 92. Die drei Kätzchen. 93. Die drei Kätzchen. 94. Die drei Kätzchen. 95. Die drei Kätzchen. 96. Die drei Kätzchen. 97. Die drei Kätzchen. 98. Die drei Kätzchen. 99. Die drei Kätzchen. 100. Die drei Kätzchen. 101. Die drei Kätzchen. 102. Die drei Kätzchen. 103. Die drei Kätzchen. 104. Die drei Kätzchen. 105. Die drei Kätzchen. 106. Die drei Kätzchen. 107. Die drei Kätzchen. 108. Die drei Kätzchen. 109. Die drei Kätzchen. 110. Die drei Kätzchen. 111. Die drei Kätzchen. 112. Die drei Kätzchen. 113. Die drei Kätzchen. 114. Die drei Kätzchen. 115. Die drei Kätzchen. 116. Die drei Kätzchen. 117. Die drei Kätzchen. 118. Die drei Kätzchen. 119. Die drei Kätzchen. 120. Die drei Kätzchen. 121. Die drei Kätzchen. 122. Die drei Kätzchen. 123. Die drei Kätzchen. 124. Die drei Kätzchen. 125. Die drei Kätzchen. 126. Die drei Kätzchen. 127. Die drei Kätzchen. 128. Die drei Kätzchen. 129. Die drei Kätzchen. 130. Die drei Kätzchen. 131. Die drei Kätzchen. 132. Die drei Kätzchen. 133. Die drei Kätzchen. 134. Die drei Kätzchen. 135. Die drei Kätzchen. 136. Die drei Kätzchen. 137. Die drei Kätzchen. 138. Die drei Kätzchen. 139. Die drei Kätzchen. 140. Die drei Kätzchen. 141. Die drei Kätzchen. 142. Die drei Kätzchen. 143. Die drei Kätzchen. 144. Die drei Kätzchen. 145. Die drei Kätzchen. 146. Die drei Kätzchen. 147. Die drei Kätzchen. 148. Die drei Kätzchen. 149. Die drei Kätzchen. 150. Die drei Kätzchen. 151. Die drei Kätzchen. 152. Die drei Kätzchen. 153. Die drei Kätzchen. 154. Die drei Kätzchen. 155. Die drei Kätzchen. 156. Die drei Kätzchen. 157. Die drei Kätzchen. 158. Die drei Kätzchen. 159. Die drei Kätzchen. 160. Die drei Kätzchen. 161. Die drei Kätzchen. 162. Die drei Kätzchen. 163. Die drei Kätzchen. 164. Die drei Kätzchen. 165. Die drei Kätzchen. 166. Die drei Kätzchen. 167. Die drei Kätzchen. 168. Die drei Kätzchen. 169. Die drei Kätzchen. 170. Die drei Kätzchen. 171. Die drei Kätzchen. 172. Die drei Kätzchen. 173. Die drei Kätzchen. 174. Die drei Kätzchen. 175. Die drei Kätzchen. 176. Die drei Kätzchen. 177. Die drei Kätzchen. 178. Die drei Kätzchen. 179. Die drei Kätzchen. 180. Die drei Kätzchen. 181. Die drei Kätzchen. 182. Die drei Kätzchen. 183. Die drei Kätzchen. 184. Die drei Kätzchen. 185. Die drei Kätzchen. 186. Die drei Kätzchen. 187. Die drei Kätzchen. 188. Die drei Kätzchen. 189. Die drei Kätzchen. 190. Die drei Kätzchen. 191. Die drei Kätzchen. 192. Die drei Kätzchen. 193. Die drei Kätzchen. 194. Die drei Kätzchen. 195. Die drei Kätzchen. 196. Die drei Kätzchen. 197. Die drei Kätzchen. 198. Die drei Kätzchen. 199. Die drei Kätzchen. 200. Die drei Kätzchen. 201. Die drei Kätzchen. 202. Die drei Kätzchen. 203. Die drei Kätzchen. 204. Die drei Kätzchen. 205. Die drei Kätzchen. 206. Die drei Kätzchen. 207. Die drei Kätzchen. 208. Die drei Kätzchen. 209. Die drei Kätzchen. 210. Die drei Kätzchen. 211. Die drei Kätzchen. 212. Die drei Kätzchen. 213. Die drei Kätzchen. 214. Die drei Kätzchen. 215. Die drei Kätzchen. 216. Die drei Kätzchen. 217. Die drei Kätzchen. 218. Die drei Kätzchen. 219. Die drei Kätzchen. 220. Die drei Kätzchen. 221. Die drei Kätzchen. 222. Die drei Kätzchen. 223. Die drei Kätzchen. 224. Die drei Kätzchen. 225. Die drei Kätzchen. 226. Die drei Kätzchen. 227. Die drei Kätzchen. 228. Die drei Kätzchen. 229. Die drei Kätzchen. 230. Die drei Kätzchen. 231. Die drei Kätzchen. 232. Die drei Kätzchen. 233. Die drei Kätzchen. 234. Die drei Kätzchen. 235. Die drei Kätzchen. 236. Die drei Kätzchen. 237. Die drei Kätzchen. 238. Die drei Kätzchen. 239. Die drei Kätzchen. 240. Die drei Kätzchen. 241. Die drei Kätzchen. 242. Die drei Kätzchen. 243. Die drei Kätzchen. 244. Die drei Kätzchen. 245. Die drei Kätzchen. 246. Die drei Kätzchen. 247. Die drei Kätzchen. 248. Die drei Kätzchen. 249. Die drei Kätzchen. 250. Die drei Kätzchen. 251. Die drei Kätzchen. 252. Die drei Kätzchen. 253. Die drei Kätzchen. 254. Die drei Kätzchen. 255. Die drei Kätzchen. 256. Die drei Kätzchen. 257. Die drei Kätzchen. 258. Die drei Kätzchen. 259. Die drei Kätzchen. 260. Die drei Kätzchen. 261. Die drei Kätzchen. 262. Die drei Kätzchen. 263. Die drei Kätzchen. 264. Die drei Kätzchen. 265. Die drei Kätzchen. 266. Die drei Kätzchen. 267. Die drei Kätzchen. 268. Die drei Kätzchen. 269. Die drei Kätzchen. 270. Die drei Kätzchen. 271. Die drei Kätzchen. 272. Die drei Kätzchen. 273. Die drei Kätzchen. 274. Die drei Kätzchen. 275. Die drei Kätzchen. 276. Die drei Kätzchen. 277. Die drei Kätzchen. 278. Die drei Kätzchen. 279. Die drei Kätzchen. 280. Die drei Kätzchen. 281. Die drei Kätzchen. 282. Die drei Kätzchen. 283. Die drei Kätzchen. 284. Die drei Kätzchen. 285. Die drei Kätzchen. 286. Die drei Kätzchen. 287. Die drei Kätzchen. 288. Die drei Kätzchen. 289. Die drei Kätzchen. 290. Die drei Kätzchen. 291. Die drei Kätzchen. 292. Die drei Kätzchen. 293. Die drei Kätzchen. 294. Die drei Kätzchen. 295. Die drei Kätzchen. 296. Die drei Kätzchen. 297. Die drei Kätzchen. 298. Die drei Kätzchen. 299. Die drei Kätzchen. 300. Die drei Kätzchen. 301. Die drei Kätzchen. 302. Die drei Kätzchen. 303. Die drei Kätzchen. 304. Die drei Kätzchen. 305. Die drei Kätzchen. 306. Die drei Kätzchen. 307. Die drei Kätzchen. 308. Die drei Kätzchen. 309. Die drei Kätzchen. 310. Die drei Kätzchen. 311. Die drei Kätzchen. 312. Die drei Kätzchen. 313. Die drei Kätzchen. 314. Die drei Kätzchen. 315. Die drei Kätzchen. 316. Die drei Kätzchen. 317. Die drei Kätzchen. 318. Die drei Kätzchen. 319. Die drei Kätzchen. 320. Die drei Kätzchen. 321. Die drei Kätzchen. 322. Die drei Kätzchen. 323. Die drei Kätzchen. 324. Die drei Kätzchen. 325. Die drei Kätzchen. 326. Die drei Kätzchen. 327. Die drei Kätzchen. 328. Die drei Kätzchen. 329. Die drei Kätzchen. 330. Die drei Kätzchen. 331. Die drei Kätzchen. 332. Die drei Kätzchen. 333. Die drei Kätzchen. 334. Die drei Kätzchen. 335. Die drei Kätzchen. 336. Die drei Kätzchen. 337. Die drei Kätzchen. 338. Die drei Kätzchen. 339. Die drei Kätzchen. 340. Die drei Kätzchen. 341. Die drei Kätzchen. 342. Die drei Kätzchen. 343. Die drei Kätzchen. 344. Die drei Kätzchen. 345. Die drei Kätzchen. 346. Die drei Kätzchen. 347. Die drei Kätzchen. 348. Die drei Kätzchen. 349. Die drei Kätzchen. 350. Die drei Kätzchen. 351. Die drei Kätzchen. 352. Die drei Kätzchen. 353. Die drei Kätzchen. 354. Die drei Kätzchen. 355. Die drei Kätzchen. 356. Die drei Kätzchen. 357. Die drei Kätzchen. 358. Die drei Kätzchen. 359. Die drei Kätzchen. 360. Die drei Kätzchen. 361. Die drei Kätzchen. 362. Die drei Kätzchen. 363. Die drei Kätzchen. 364. Die drei Kätzchen. 365. Die drei Kätzchen. 366. Die drei Kätzchen. 367. Die drei Kätzchen. 368. Die drei Kätzchen. 369. Die drei Kätzchen. 370. Die drei Kätzchen. 371. Die drei Kätzchen. 372. Die drei Kätzchen. 373. Die drei Kätzchen. 374. Die drei Kätzchen. 375. Die drei Kätzchen. 376. Die drei Kätzchen. 377. Die drei Kätzchen. 378. Die drei Kätzchen. 379. Die drei Kätzchen. 380. Die drei Kätzchen. 381. Die drei Kätzchen. 382. Die drei Kätzchen. 383. Die drei Kätzchen. 384. Die drei Kätzchen. 385. Die drei Kätzchen. 386. Die drei Kätzchen. 387. Die drei Kätzchen. 388. Die drei Kätzchen. 389. Die drei Kätzchen. 390. Die drei Kätzchen. 391. Die drei Kätzchen. 392. Die drei Kätzchen. 393. Die drei Kätzchen. 394. Die drei Kätzchen. 395. Die drei Kätzchen. 396. Die drei Kätzchen. 397. Die drei Kätzchen. 398. Die drei Kätzchen. 399. Die drei Kätzchen. 400. Die drei Kätzchen. 401. Die drei Kätzchen. 402. Die drei Kätzchen. 403. Die drei Kätzchen. 404. Die drei Kätzchen. 405. Die drei Kätzchen. 406. Die drei Kätzchen. 407. Die drei Kätzchen. 408. Die drei Kätzchen. 409. Die drei Kätzchen. 410. Die drei Kätzchen. 411. Die drei Kätzchen. 412. Die drei Kätzchen. 413. Die drei Kätzchen. 414. Die drei Kätzchen. 415. Die drei Kätzchen. 416. Die drei Kätzchen. 417. Die drei Kätzchen. 418. Die drei Kätzchen. 419. Die drei Kätzchen. 420. Die drei Kätzchen. 421. Die drei Kätzchen. 422. Die drei Kätzchen. 423. Die drei Kätzchen. 424. Die drei Kätzchen. 425. Die drei Kätzchen. 426. Die drei Kätzchen. 427. Die drei Kätzchen. 428. Die drei Kätzchen. 429. Die drei Kätzchen. 430. Die drei Kätzchen. 431. Die drei Kätzchen. 432. Die drei Kätzchen. 433. Die drei Kätzchen. 434. Die drei Kätzchen. 435. Die drei Kätzchen. 436. Die drei Kätzchen. 437. Die drei Kätzchen. 438. Die drei Kätzchen. 439. Die drei Kätzchen. 440. Die drei Kätzchen. 441. Die drei Kätzchen. 442. Die drei Kätzchen. 443. Die drei Kätzchen. 444. Die drei Kätzchen. 445. Die drei Kätzchen. 446. Die drei Kätzchen. 447. Die drei Kätzchen. 448. Die drei Kätzchen. 449. Die drei Kätzchen. 450. Die drei Kätzchen. 451. Die drei Kätzchen. 452. Die drei Kätzchen. 453. Die drei Kätzchen. 454. Die drei Kätzchen. 455. Die drei Kätzchen. 456. Die drei Kätzchen. 457. Die drei Kätzchen. 458. Die drei Kätzchen. 459. Die drei Kätzchen. 460. Die drei Kätzchen. 461. Die drei Kätzchen. 462. Die drei Kätzchen. 463. Die drei Kätzchen. 464. Die drei Kätzchen. 465. Die drei Kätzchen. 466. Die drei Kätzchen. 467. Die drei Kätzchen. 468. Die drei Kätzchen. 469. Die drei Kätzchen. 470. Die drei Kätzchen. 471. Die drei Kätzchen. 472. Die drei Kätzchen. 473. Die drei Kätzchen. 474. Die drei Kätzchen. 475. Die drei Kätzchen. 476. Die drei Kätzchen. 477. Die drei Kätzchen. 478. Die drei Kätzchen. 479. Die drei Kätzchen. 480. Die drei Kätzchen. 481. Die drei Kätzchen. 482. Die drei Kätzchen. 483. Die drei Kätzchen. 484. Die drei Kätzchen. 485. Die drei Kätzchen. 486. Die drei Kätzchen. 487. Die drei Kätzchen. 488. Die drei Kätzchen. 489. Die drei Kätzchen. 490. Die drei Kätzchen. 491. Die drei Kätzchen. 492. Die drei Kätzchen. 493. Die drei Kätzchen. 494. Die drei Kätzchen. 495. Die drei Kätzchen. 496. Die drei Kätzchen. 497. Die drei Kätzchen. 498. Die drei Kätzchen. 499. Die drei Kätzchen. 500. Die drei Kätzchen. 501. Die drei Kätzchen. 502. Die drei Kätzchen. 503. Die drei Kätzchen. 504. Die drei Kätzchen. 505. Die drei Kätzchen. 506. Die drei Kätzchen. 507. Die drei Kätzchen. 508. Die drei Kätzchen. 509. Die drei Kätzchen. 510. Die drei Kätzchen. 511. Die drei Kätzchen. 512. Die drei Kätzchen. 513. Die drei Kätzchen. 514. Die drei Kätzchen. 515. Die drei Kätzchen. 516. Die drei Kätzchen. 517. Die drei Kätzchen. 518. Die drei Kätzchen. 519. Die drei Kätzchen. 520. Die drei Kätzchen. 521. Die drei Kätzchen. 522. Die drei Kätzchen. 523. Die drei Kätzchen. 524. Die drei Kätzchen. 525. Die drei Kätzchen. 526. Die drei Kätzchen. 527. Die drei Kätzchen. 528. Die drei Kätzchen. 529. Die drei Kätzchen. 530. Die drei Kätzchen. 531. Die drei Kätzchen. 532. Die drei Kätzchen. 533. Die drei Kätzchen. 534. Die drei Kätzchen. 535. Die drei Kätzchen. 536. Die drei Kätzchen. 537. Die drei Kätzchen. 538. Die drei Kätzchen. 539. Die drei Kätzchen. 540. Die drei Kätzchen. 541. Die drei Kätzchen. 542. Die drei Kätzchen. 543. Die drei Kätzchen. 544. Die drei Kätzchen. 545. Die drei Kätzchen. 546. Die drei Kätzchen. 547. Die drei Kätzchen. 548. Die drei Kätzchen. 549. Die drei Kätzchen. 550. Die drei Kätzchen. 551. Die drei Kätzchen. 552. Die drei Kätzchen. 553. Die drei Kätzchen. 554. Die drei Kätzchen. 555. Die drei Kätzchen. 556. Die drei Kätzchen. 557. Die drei Kätzchen. 558. Die drei Kätzchen. 559. Die drei Kätzchen. 560. Die drei Kätzchen. 561. Die drei Kätzchen. 562. Die drei Kätzchen. 563. Die drei Kätzchen. 564. Die drei Kätzchen. 565. Die drei Kätzchen. 566. Die drei Kätzchen. 567. Die drei Kätzchen. 568. Die drei Kätzchen. 569. Die drei Kätzchen. 570. Die drei Kätzchen. 571. Die drei Kätzchen. 572. Die drei Kätzchen. 573. Die drei Kätzchen. 574. Die drei Kätzchen. 575. Die drei Kätzchen. 576. Die drei Kätzchen. 577. Die drei Kätzchen. 578. Die drei Kätzchen. 579. Die drei Kätzchen. 580. Die drei Kätzchen. 581. Die drei Kätzchen. 582. Die drei Kätzchen. 583. Die drei Kätzchen. 584. Die drei Kätzchen. 585. Die drei Kätzchen. 586. Die drei Kätzchen. 587. Die drei Kätzchen. 588. Die drei Kätzchen. 589. Die drei Kätzchen. 590. Die drei Kätzchen. 591. Die drei Kätzchen. 592. Die drei Kätzchen. 593. Die drei Kätzchen. 594. Die drei Kätzchen. 595. Die drei Kätzchen. 596. Die drei Kätzchen. 597. Die drei Kätzchen. 598. Die drei Kätzchen. 599. Die drei Kätzchen. 600. Die drei Kätzchen. 601. Die drei Kätzchen. 602. Die drei Kätzchen. 603. Die drei Kätzchen. 604. Die drei Kätzchen. 605. Die drei Kätzchen. 606. Die drei Kätzchen. 607. Die drei Kätzchen. 608. Die drei Kätzchen. 609. Die drei Kätzchen. 610. Die drei Kätzchen. 611. Die drei Kätzchen. 612. Die drei Kätzchen. 613. Die drei Kätzchen. 614. Die drei Kätzchen. 615. Die drei Kätzchen. 616. Die drei Kätzchen. 617. Die drei Kätzchen. 618. Die drei Kätzchen. 619. Die drei Kätzchen. 620. Die drei Kätzchen. 621. Die drei Kätzchen. 622. Die drei Kätzchen. 623. Die drei Kätzchen. 624. Die drei Kätzchen. 625. Die drei Kätzchen. 626. Die drei Kätzchen. 627. Die drei Kätzchen. 628. Die drei Kätzchen. 629. Die drei Kätzchen. 630. Die drei Kätzchen. 631. Die drei Kätzchen. 632. Die drei Kätzchen. 633. Die drei Kätzchen. 634. Die drei Kätzchen. 635. Die drei Kätzchen. 636. Die drei Kätzchen. 637. Die drei Kätzchen. 638. Die drei Kätzchen. 639. Die drei Kätzchen. 640. Die drei Kätzchen. 641. Die drei Kätzchen. 642. Die drei Kätzchen. 643. Die drei Kätzchen. 644. Die drei Kätzchen. 645. Die drei Kätzchen. 646. Die drei Kätzchen. 647. Die drei Kätzchen. 648. Die drei Kätzchen. 649. Die drei Kätzchen. 650. Die drei Kätzchen. 651. Die drei Kätzchen. 652. Die drei Kätzchen. 653. Die drei Kätzchen. 654. Die drei Kätzchen. 655. Die drei Kätzchen. 656. Die drei Kätzchen. 657. Die drei Kätzchen. 658. Die drei Kätzchen. 659. Die drei Kätzchen. 660. Die drei Kätzchen. 661. Die drei Kätzchen. 662. Die drei Kätzchen. 663. Die drei Kätzchen. 664. Die drei Kätzchen. 665. Die drei Kätzchen. 666. Die drei Kätzchen. 667. Die drei Kätzchen. 668. Die drei Kätzchen. 669. Die drei Kätzchen. 670. Die drei Kätzchen. 671. Die drei Kätzchen. 672. Die drei Kätzchen. 673. Die drei Kätzchen. 674. Die drei Kätzchen. 675. Die drei Kätzchen. 676. Die drei Kätzchen. 677. Die drei Kätzchen. 678. Die drei Kätzchen. 679. Die drei Kätzchen. 680. Die drei Kätzchen. 681. Die drei Kätzchen. 682. Die drei Kätzchen. 683. Die drei Kätzchen. 684. Die drei Kätzchen. 685. Die drei Kätzchen. 686. Die drei Kätzchen. 687. Die drei Kätzchen. 688. Die drei Kätzchen. 689. Die drei Kätzchen. 690. Die drei Kätzchen. 691. Die drei Kätzchen. 692. Die drei Kätzchen. 693. Die drei Kätzchen. 694. Die drei Kätzchen. 695. Die drei Kätzchen. 696. Die drei Kätzchen. 697. Die drei Kätzchen. 698. Die drei Kätzchen. 699. Die drei Kätzchen. 700. Die drei Kätzchen. 701. Die drei Kätzchen. 702. Die drei Kätzchen. 703. Die drei Kätzchen. 704. Die drei Kätzchen. 705. Die drei Kätzchen. 706. Die drei Kätzchen. 707. Die drei Kätzchen. 708. Die drei Kätzchen. 709. Die drei Kätzchen. 710. Die drei Kätzchen. 711. Die drei Kätzchen. 712. Die drei Kätzchen. 713. Die drei Kätzchen. 714. Die drei Kätzchen. 715. Die drei Kätzchen. 716. Die drei Kätzchen. 717. Die drei Kätzchen. 718. Die drei Kätzchen. 719. Die drei Kätzchen. 720. Die drei Kätzchen. 721. Die drei Kätzchen. 722. Die drei Kätzchen. 723. Die drei Kätzchen. 724. Die drei Kätzchen. 725. Die drei Kätzchen. 726. Die drei Kätzchen. 727. Die drei Kätzchen. 728. Die drei Kätzchen. 729. Die drei Kätzchen. 730. Die drei Kätzchen. 731. Die drei Kätzchen. 732. Die drei Kätzchen. 733. Die drei Kätzchen. 734. Die drei Kätzchen. 735. Die drei Kätzchen. 736. Die drei Kätzchen. 737. Die drei Kätzchen. 738. Die drei Kätzchen. 739. Die drei Kätzchen. 740. Die drei Kätzchen. 741. Die drei Kätzchen. 742. Die drei Kätzchen. 743. Die drei Kätzchen. 744. Die drei Kätzchen. 745. Die drei Kätzchen. 746. Die drei Kätzchen. 747. Die drei Kätzchen. 748. Die drei Kätzchen. 749. Die drei Kätzchen. 750. Die drei Kätzchen. 751. Die drei Kätzchen. 752. Die drei Kätzchen. 753. Die drei Kätzchen. 754. Die drei Kätzchen. 755. Die drei Kätzchen. 756. Die drei Kätzchen. 757. Die drei Kätzchen. 758. Die drei Kätzchen. 759. Die drei Kätzchen. 760. Die drei Kätzchen. 761. Die drei Kätzchen. 762. Die drei Kätzchen. 763. Die drei Kätzchen. 764. Die drei Kätzchen. 765. Die drei Kätzchen. 766. Die drei Kätzchen. 767. Die drei Kätzchen. 768. Die drei Kätzchen. 769. Die drei Kätzchen. 770. Die drei Kätzchen. 771. Die drei Kätzchen. 772. Die drei Kätzchen. 773. Die drei Kätzchen. 774. Die drei Kätzchen. 775. Die drei Kätzchen. 776. Die drei Kätzchen. 777. Die drei Kätzchen. 778. Die drei Kätzchen. 779. Die drei Kätzchen. 780. Die drei Kätzchen. 781. Die drei Kätzchen. 782. Die drei Kätzchen. 783. Die drei Kätzchen. 784. Die drei Kätzchen. 785. Die drei Kätzchen. 786. Die drei Kätzchen. 787. Die drei Kätzchen. 788. Die drei Kätzchen. 789. Die drei Kätzchen. 790. Die drei Kätzchen. 791. Die drei Kätzchen. 792. Die drei Kätzchen. 793. Die drei Kätzchen. 794. Die drei Kätzchen. 795. Die drei Kätzchen. 796. Die drei Kätzchen. 797. Die drei Kätzchen. 798. Die drei Kätzchen. 799. Die drei Kätzchen. 800. Die drei Kätzchen. 801. Die drei Kätzchen. 802. Die drei Kätzchen. 803. Die drei Kätzchen. 804. Die drei Kätzchen. 805. Die drei Kätzchen. 806. Die drei Kätzchen. 807. Die drei Kätzchen. 808. Die drei Kätzchen. 809. Die drei Kätzchen. 810. Die drei Kätzchen. 811. Die drei Kätzchen. 812. Die drei Kätzchen. 813. Die drei Kätzchen. 814. Die drei Kätzchen. 815. Die drei Kätzchen. 816. Die drei Kätzchen. 817. Die drei Kätzchen. 818. Die drei Kätzchen. 819. Die drei Kätzchen. 820. Die drei Kätzchen. 821. Die drei Kätzchen. 822. Die drei Kätzchen. 823. Die drei Kätzchen. 824. Die drei Kätzchen. 825. Die drei Kätzchen. 826. Die drei Kätzchen. 827. Die drei Kätzchen. 828. Die drei Kätzchen. 829. Die drei Kätzchen. 830. Die drei Kätzchen. 831. Die drei Kätzchen. 832. Die drei Kätzchen. 833. Die drei Kätzchen. 834. Die drei Kätzchen. 835. Die drei Kätzchen. 836. Die drei Kätzchen. 837. Die drei Kätzchen. 838. Die drei Kätzchen. 839. Die drei Kätzchen. 840. Die drei Kätzchen. 841. Die drei Kätzchen. 842. Die drei Kätzchen. 843. Die drei Kätzchen. 844. Die drei Kätzchen. 845. Die drei Kätzchen. 846. Die drei Kätzchen. 847. Die drei Kätzchen. 848. Die drei Kätzchen. 849. Die drei Kätzchen. 850. Die drei Kätzchen. 851. Die drei Kätzchen. 852. Die drei Kätzchen. 853. Die drei Kätzchen. 854. Die drei Kätzchen. 855. Die drei Kätzchen. 856. Die drei Kätzchen. 857. Die drei Kätzchen. 858. Die drei Kätzchen. 859. Die drei Kätzchen. 860. Die drei Kätzchen. 861. Die drei Kätzchen. 862. Die drei Kätzchen. 863. Die drei Kätzchen. 864. Die drei Kätzchen. 865. Die drei Kätzchen. 866. Die drei Kätzchen. 867. Die drei Kätzchen. 868. Die drei Kätzchen. 869. Die drei Kätzchen. 870. Die drei Kätzchen. 871. Die drei Kätzchen. 872. Die drei Kätzchen. 873. Die drei Kätzchen. 874. Die drei Kätzchen. 875. Die drei Kätzchen. 876. Die drei Kätzchen. 877. Die drei Kätzchen. 878. Die drei Kätzchen. 879. Die drei Kätzchen. 880. Die drei Kätzchen. 881. Die drei Kätzchen. 882. Die drei Kätzchen. 883. Die drei Kätzchen. 884. Die drei Kätzchen. 885. Die drei Kätzchen. 886. Die drei Kätzchen. 887. Die drei Kätzchen. 888. Die drei Kätzchen. 889. Die drei Kätzchen. 890. Die drei Kätzchen. 891. Die drei Kätzchen. 892. Die drei Kätzchen. 89

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62



Filiale: Moritzstr. 28

Filiale: Worthstr. 24

Im Kühlwagen u. Eis heute so frisch wie im Winter!

- Grüne Heringe 1/2 kg 24,- 1 1/2 kg 70,-
- Frische Makrelen 30, Merlans 35,-
- la Kabeljau • Schellfisch
- Goldbarsch • Seelachs
- kochfertig im Ausschnitt, blutfrisch und billig
- Fischfilet reines Fleisch ohne Haut und Gräten 1/2 kg 44-60
- Thunfischfilet 1/2 kg 80,-
- Bratschollen 50, gr. Schollen 70,-
- Feinste Angelschellfische 1/2 kg 80,-
- Rotzungen, Limandes, Seezungen
- Steinbutt u. Heilbutt zu Tagespreisen
- Lebende Aale, Forellen
- Hechte, Zander, Blauflecken
- la rotfl. Salmon im Ausschnitt

In unseren Brätereien: Gebr. Fische heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit!

- Fettbückinge jetzt eine gesunde billige Delikatess 1/2 kg 36,-
- Neue deutsche Fettheringe 3 Stück 20,-

Neue Emdener Vollheringe
Treibnetzheringe, seegekühlt und saugesalzen, daher bester deutscher Satzhering!
nach Größen sortiert, Stück 6, 8, 10 u. 12
für Wiederverkäufer und Großverbraucher
in 1/2, 1/5, 1/6, 1/8 und 1/10 Tonnen zu Großhandelspreisen.

- Feinste Matjesheringe
- ff. Bräteringe o. Kopf 1/2 Liter-Dose 58,-
- Geräucherte und marinierte Fische
- Oelsardinen und Fischkonserven in großer Auswahl sehr billig
- Beachten Sie unsere Auslagen
- Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Schreibmaschinen f. Büro u. Reise Großauswahl. 28. Grate, Bahnhofsstr. 1. am Schillerplatz. Reparaturen.

Gebt den Tieren täglich u. öfters frisches Trinkwasser

Auto-Verleih Loyal Neue Wagen von 3 Pf. an. Haftpl. Kasko und Ins. Unfall vers. Bahnhofstraße 27, Telefon 229 88

Ich hatte keine Ahnung,

daß der Wechsel einer Nahrung solche Umstellungen im Befinden der Kinder möglich macht. Seitdem mein Kind »Kofolone« erhält, ist es wie umgewandelt. Blähungen und Verstopfung sind verschwunden, es nimmt richtig zu, ist froh und munter und schläft nachts wie ein Murmel tier.

Sonnenbräune

Hautcreme und -Creme, beste Markenware finden Sie in R. Brosinsky's Bahnhofsdrogerie Bahnhofstr. 13, Fernspr. 2494-4

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verstarb in Codenabbia (Italien)

Fräulein Wanda Louis.

Die Beisetzung der Asche findet am Samstag, den 3. September, vormittags 9 1/2 Uhr vom Portal des Nordfriedhofes, Wiesbaden, Platter Straße, statt.

Ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde. Wiesbaden, den 31. August 1938.

Danksagung.

Durch die große Anteilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen, die ihr das letzte Geleit gaben, sie mit Blumen beehrten und auf andere Weise ihre Teilnahme bekundeten, zu danken.

Georg Horn dasch und Kinder.

Wiesbaden, Dotzheimer Straße 63.

Meine reichen Erfahrungen seit über 40 Jahren in der Bieferung

kompl. Küchen-Einrichtungen

bielen Ihnen Gewähr, daß Sie fachm. beraten u. gut bedient werden

Kl. Burgstr. Erich Stephan Söke Käjnerg.

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät

Ein gepflegtes Aussehen.

und ungetrübte Ferienstunden zur Reisezeit verschafft nur die gute Dauerwelle. Sie macht Sie auf Touren usw. unabhängig vom Friseur und froh verbringen Sie diese Tage

Kommen Sie deshalb vor Beginn Ihrer Ferien in den Salon von:

Käsiner & Jacobi

Die Friseur für Damen u. Herren Die Künstler für naturgetreue Haararbeiten Die Parfümerie mit der riesigen Auswahl! Taunusstr. 4 - Wilhelmstr. 56 Hotel Rose - Fernruf 259 59

Zurück

Dr. Borggreve

Orthopädie Wilhelmstr. 60

Zurück

Dr. H. Wicke

Frauenarzt Marktplatz 5, L.

Zurückgekehrt

Dr. Schellenberg

Graberfälle in Wiesbaden.

Kuldar Pieske, 79 Jahre, Dreisweidenstraße 4, Katharina Wüll, geborene Köhles, Witwe, 66 J., Riederstraße 2, Elise Weilmeyer, geborene Hedorn, Witwe, 71 J., 38. Sonnenberg, Burgstraße 20, Wiesbaden-Biedrich, Elisabeth Schneider, geb. Wenz, 49 Jahre, Wiesbadener Straße 50.

Schneiders guter Kaffee Schneiders guter Tee

Wo? *Ne, das sozial beschaffen*

Ernst Schneider Lehr-Stellen auf Lebensmittel WIESBADEN Patent 2187

TAUNUSSTR. 32 MORITZSTR. 13

Wie im Bücherschrank Band neben Band die neuen, praktischen Fotobücher zum Aufbewahren Ihrer Ferien-Bilder.

KOCH AM ECK

Herde, Ofen neu u. gebraucht S. Pfeiffermann, Karl-Ludwig-Straße 8.

Miet-Pianos monatl. ab 5,- Gebanplatz 7, 1. r.

TRAUER-DRUCKSACHEN Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Besuche- und Dankungskarten; mit Trauerband, Nachrufe und Gedrucken, Gedächtnisblätter, Kreuzschneidendrucke

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei WIESBADENER TAGBLATT

Leiden Sie an Verdauungsstörungen?



Dann überlasten Sie wahrscheinlich Ihre Verdauungsorgane, z. B. mit fetteren Nahrungsmitteln, zu fetten oder scharf gewürzten Speisen. Sie rauchen zuviel und mühen sich mehr zu, als Sie auf die Dauer ertragen können. Bei gestörter Verdauung aber wird allmählich der Organismus immer unzureichender ernährt und dadurch das Gesamtbefinden ungünstig beeinflusst. Die Gähne verliert sich, man ist oberflächlich, ermüdet leicht, fatigum, man fühlt sich nur noch als halber Mensch.

Es ist also richtig, den ersten leichten Unpäßlichkeiten sofort zu begegnen. Nehmen Sie doch regelmäßig nach schweren Mahlzeiten einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist auf einen Schödel Wasser, dann kommen Verdauungsstörungen meist gar nicht auf! Das wertvolle Heilmittel Klosterfrau-Melissengeist stärkt die Verdauungsorgane und befreit so Verdauungsstörungen auf natürliche Weise.

Wenn Sie bitte, wie Verbraucher urteilen! So schreibt Herr Richard Vill (Bild nebenstehend), Installateur, Bürgen i. Ga., Schwefelstr. 19, am 2. 8. 37: „Seit fast Jahren leide ich an Darmbeschwerden und Verdauungsstörungen. Da ich vor einiger Zeit von Klosterfrau-Melissengeist, schon nach der 5. Flasche trat eine merkwürdige Besserung ein. Ich nehme ihn jeden Tag ein und fühle mich jetzt viel wohler. Bin mit Klosterfrau-Melissengeist sehr zufrieden und werde ihn allen meinen Bekannten empfehlen.“

Weiter Herr Ludwig Müller, Kaufmann i. Pa. Joh. Müller, Kronach, am 21. 2. 37: „Ich kann nur immer wieder betonen, daß die Wirkung des Klosterfrau-Melissengeistes ersichtlich ist bei Einnahme 10. Vers. schritt bei verdoerendem Magen.“

Ein Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist wird auch Sie überzeugen. Sie erhalten Klosterfrau-Melissengeist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern in Flaschen ab 0,90 RM. Nur erst in der blauen Packung mit den drei Kronen; niemals lose. Hauptniederdruckerei No. 318 Hofenloos von der ältesten Gesteinerei, der Firma R. G. M. Klosterfrau, Köln a/Rh., Grenzmannsplatz 6-8.

Nachruf.

Am Montag, den 29. August 1938 verstarb unerwartet in Berlin der erste Reichshandwerksmeister

Pg. W. G. Schmidt M. d. R. Ehrenpräsident der Handwerkskammer zu Wiesbaden.

Aus einer alten Handwerkerfamilie in Wiesbaden hervorgegangen, schuf er unter Einsatz seiner ganzen Kraft, vom nassauischen Handwerk ausgehend, die Grundlagen des neuen deutschen Handwerks. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn der Vorstand der Handwerkskammer bei seiner Berufung nach Berlin 1934 zum Ehrenpräsidenten.

In Dankbarkeit wird das nassauische Handwerk das Andenken des allzufrüh Verstorbenen ehren.

Handwerkskammer Wiesbaden Der Präsident: Müller. Der Syndikus: Wagner.

DP Drogerien
mit dem Mörselzeichen sind Fachgeschäfte
Nur Fachdrogerien führen als Wappen das rote Mörsel auf weißem Feld
Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

Drogerie Geipel	Bleichstraße 19 Ecke Hellmündstraße	231 30
Germania-Drogerie	Inh.: Adolf Käster Rheinstraße 67	208 08
Drogerie Göttel	Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße	271 89
Drogerie Götz	Dotzheimer Str. 114 Ecke Loreleiring	237 22
Ring-Drogerie Hohlfeld	Bismarckring 31 Ecke Frankensstraße	224 25
Drogerie Jünke	Kaiser-Friedrich-Ring 30	265 20
Drogerie Kneipp	Mühlgasse, Ecke Hähnnergasse Elg. Herstellung v. Bohnerwachs	221 90
Drogerie u. Photo Kocks	Sedanplatz Ecke Wellritzstraße	221 10
Drogerie Philipp Kopp	Walkmühlstraße 32 Weine, Spirituosen	231 12
Drogerie Krahe	Kräuterhaus, Wellritzstraße 27	261 39
Kreuz-Drogerie	Inh. P. Kaufmann, Waldstr. 93 Drogen, Farben, Foto	260 14
Drogerie Lindner	Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz	274 28
Photo-Drogerie Machenheimer	Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren	278 20
Drogerie Minor	Schwalbacher Straße Ecke Mauritzstraße	224 54
Mühlenkamp	Dotzheimer Straße 61 gegenüber Klarenhaler Straße	264 71
Merkur-Drogerie	Inh. Apotheker H. Sturz Friedrichstraße 9	248 65
Nassovia-Drogerie	Inh. R. Petermann Kirchgasse 20	
Nero-Drogerie	Louis Kimmel, Nerostraße 46	239 53
Rheingau-Drogerie	Inh.: Conrad Schirmer Rheingauer Straße 10	282 12
Med.-Drogerie Roedler	vorm. Cratz Langgasse 23	266 14
Uranien-Drogerie Robert Sauter	Photo, Malutentillen Oranienstraße 50	222 50
Drogerie Schlemmer	Nettelbeckstraße 26 Heilkräuter, Kinderpflege	263 37
Drogerie Schneider	Römerberg 2/4 Farben, Lacke, Pinsel	237 43
Schloß-Drogerie Siebert	hat alles für den Hund, Marktstr. 9, geg. 1883	259 79
Drogerie Tauber	Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 Weine, Spirituosen	221 21
Drogerie Wisson	Kaiser-Friedrich Ring 52 Weine - Spirituosen	222 84
Drogerie Witzel	Michelsberg 11 Farben, Lacke, Pinsel	228 49
Albrecht-Drogerie	Inh.: Herbert Liesmann Albrechtstraße 16	272 14
Alexi-Drogerie	Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9 Spezialitäten: Kaffee und Tee	276 52
Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky	Bahnhofstraße 13, Sonnenbrünnle-Hautölle und -Creme	249 44
Drogerie Brecher	Inh. Herm. Hagen Neugasse 14	235 64
Charlotten-Drogerie	Dotzheim, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße	249 73
Flora-Drogerie	Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7	224 33

Gesundheit durch Kräutertee; fragt den Drogeristen

VARIETE. SCALA
Telefon 259 50 WIESBADEN Dotzheimer Str. 19
Heute Abend 8.15 Uhr PREMIERE
Sonder-Gastspiel
Wiener Prunk-Revue



Sachendes Wien
25 phantastische Ausstattungsbilder
30 MITWIRKENDE u. a.:
Maria Skina, Wiens berühmtester Tanzstar
Georg Lorenz, Wiens Meister-Humorist
Mia Kalnz, Wiens vorzüglichste Soubrette
Eugen Günther, Wiens größter Komiker
La Yeana, Wiens pikantester Schiefelanzstar
12 Wiener Walzermadeln usw.

Infolge horenter Unkosten Freikarten ungenügend!
Gastspiel-Preise: RM. —, 80, 1.—, 1.30, 1.70, 2.50
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!

Vorverkauf: 11—1 Uhr
u. 4—7 Uhr Scala-Kasse

Wie im Postamt laufen im „Wiesbadener Tagblatt“ täglich hundert von Briefen für die Besteller von Klein-Anzeigen ein.
Tag für Tag finden ungezählte Wünsche Ihre Erfüllung
durch die Kleinanzeige im „Wiesbadener Tagblatt“

Blaue Kurautobusse
Ausflugs-Sonderfahrten

Am Samstag, den 3. September:
Zur letzten diesjährigen
Schloßbeleuchtung
nach HEIDELBERG
Abfahrt 14.30 Uhr, Fahrpreis RM. 6.50

Am Sonntag, den 4. September:
Tagesfahrt an die
Mosel - Hunsrück - Rhein
Bingen, Bacharach, St. Goar, Gelgenhöhe,
Brodensbach, Moselfal, Koblenz, Bad Ems
Abfahrt 9 Uhr, Fahrpreis RM. 7.—

In das wildromantische
Gelbachtal
Aartal, Westerwald, Lahntal, Mühlbachthal
Abfahrt 14.00 Uhr, Fahrpreis RM. 5.—

Zur **Lorelei** mit der neuerrichteten
Thingstätte, St. Goarshausen, Schweizer-
tal, Kasb, rhein. Schiefergebirge
Abfahrt 14.00 Uhr, Fahrpreis RM. 4.50

Luftkurort
Glashütten - Taunusfahrt
Königsstein - Lorbachtal - Hofheim
Abfahrt 14.30 Uhr, Fahrpreis RM. 3.50

Schloß Hansberg, Johannisberg,
Rheingau
Waldfal, Ellville, Ostrich
Abfahrt 15.00 Uhr, Fahrpreis RM. 2.50

Verlangen Sie bitte unseren soeben er-
schienenen Prospekt für Herbstfahrten und
verbilligte Ausflugsfahrten

Wiesbadener Autoverkehrsgesellschaft m. b. H.
Auskunft und Platzbestellung:
Wilhelmstraße, Ecke Theaterkonnade, am Karpostamt
Telephon 28001
Vertretungen: Zigarren-Schlück, Michelsberg 15
und alle Reisebüros

Elektro-Motoren
Dreh- und Wechselstrom
110/220 Volt, 50/60 Zick, ger.
betriebsfähig
Transmissionen, Reparatur, usw.
E. Müller, Mainz
Mittlere Bleiche 57, Tel. 348 59



Beachtenswert
in
Schwante's Weinangebot!
1937er Naturweine
aus Familienbesitz. 1/2 Hl.
Gaden, Golenberg und
Kreuzberg, Gaden 70
Alter 90,
Gaden, Gummel Str. 1.—, 75
Rotwein — Hier 80, 60

Weitere
zu empfehlende Sorten:
35er Udenheimer 75
Oppen, Dohl Str. 100, 75
35er Reithheimer, Natur 80
35er Dittelsheimer 85
35er Dittelsheimer, Natur 85
34er Gadenheimer, Natur 90
35er St. Johanner 95
Gadenberg, Natur 95
35er Heberwall, Wallen-
berg, Dohl, Natur 100
34er Udenheimer, Riesl, 100
35er Heud, Gadenberg,
Riesling, Natur 110
35er Riechheimer, Dornal,
Natur 120
34er Oppenheimer, Schilch,
Gaden, Graf, Elb 120
34er Dohl, Gadenberg, 150
32er Riechheimer, Hölzer,
Kreuz, Dorn, 160
25er Gaden, Riechheimer,
Nat., Dorn, 180
25er Gaden, Riechheimer,
Nat., Dorn, 200
35er Gaden, Riechheimer,
Nat., Dorn, 130
35er Keller, Schwarze, Nat 150
Dorn, Gaden, 190
Gaden, 1/2 Hl. 190

Schwante Nachf.
Schwalbacher Str. 59, T. 27414

Der Arzt als Helfer 239 Wiesbadener Tagblatt

Ernährung.
Bei jeder Tätigkeit, sei sie körperlich oder geistig, kommt es all-
mählich zu einer Ermüdung, die sich aus einer Veränderung in den
einzelnen Zellen erklärt, hervorgerufen durch die Anhäufung von
Zerfallsprodukten. Diese Zerfallsprodukte wirken giftig, man nennt
sie **Ernährungsstoffe**. Abwehrendes Handeln ist sich dabei
um Stoffe, die beim Abbau von Zerfallsstoffen entstehen. Die Zerfalls-
produkte bilden sich in den arbeitenden Muskelzellen. Verdauungs-
abfälle kommen es schneller zu Ernährungsstörungen, wenn
Muskelzellen nicht erhalten werden müssen und dauernd zusammen-
gepresst, also kontrahiert sind. Das ist so zu verstehen, daß sich in
den kontrahierten Muskel Milchsäure ansammelt, dadurch ent-
steht das Ernährungsgefäß. In dem arbeitenden Muskel entstehen
sich die Blutgefäße dadurch, indem reichlich sauerstoffhaltiges Blut
in den Muskel bei Anwesenheit von Sauerstoff oder wird die
Milchsäure in Glykogen überführt, jede Arbeit also, die mit Be-
wegung verbunden ist, ermüdet weniger rasch als solche, bei der
die Muskeln längere Zeit fest und ruhig in Kontraktion gehalten
werden müssen. Im Zustand der Ermüdung ist die Leistungsfähig-
keit der Muskeln wesentlich herabgesetzt, der ermüdete Muskel
spricht nämlich erst auf einen stärkeren Reiz an als der unermüdete
Muskel.

Die Ernährungsstörungen werden bei einer „rationel-
len“ Arbeitsweise auf ein Mindestmaß beschränkt. So wird
z. B. ein Schicht, der seinen Körper fest hält und lediglich mit
den Armen und den Schenkel ausführt, viel rascher müde als ein
andere, der den ganzen Körper mitbewegen läßt; beim besten Be-
streben der Muskeln kommt es, wie bereits erwähnt, während zu
Ernährungsstörungen, auch beim Bestreben, die Muskeln auf eine
vorzeitige und eine unvorzeitige Art. Dementsprechend, die viele kleine
Schritte macht, vermag er seine Kraft und ermüdet rascher, ebenso
sind sehr lange Schritte unvorzeitlich. Nach genannten An-
forderungen ist eine Schrittweite von etwa 60 Zenti-
meter durchschnittlich für jede Körpergröße die rationelle, bei
der man am längsten aushalten kann.

Aber auch die Reizungen entstehen: die Gefäßzellen
ermüden genau so, wie alle anderen Zellen des Körpers. Darum
läßt auch geistige Arbeit müde werden, und eine Arbeit, die wie
nicht ermüdet, die nicht automatisch abläuft, ermüdet uns viel
rascher, weil das Bewußtsein dabei beteiligt ist. — Interessant ist
auch die Ernährungsstoffe, die sich in den Muskeln bilden, in ihrer
einsparigen werden können und dort abgebaut werden, welche
die Ernährungsstoffe ausgeben.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Nerven, Herz und Schlaf müssen gesund
und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper
hinfällig. Versuchen Sie **Energeticum**
das jahrzehntlang bestbewährte natürliche Nervenkräftigungsmittel.
Energeticum ist geistlich geschützt. Man waise Nachahmungen
zurück. Allein echt!

Wiesbadener Kräuter- und Reformhaus • Marktstraße 13

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellungsangebote
7 Immobilien-Verkäufe
13 Verpachtungen
2 Vermietungen
6 Verkauft
4 Mietgeschäfte
5 Wohnungsverkäufe
6 Goldverkauft
7 Immobilien-Verkäufe
8 Kaufgeschäfte
10 Kaufgeschäfte
11 Unterricht
12 Verkauft-Gefunden
13 Verpachtungen
14 Verkaufsgeschäfte
15 Notizen
16 Verkauft

Stellungsangebote

Wöchentliche Personen
Regelmäßige Personen

Lehrmädchen

1 Büro u. Laden einer Fabrik
niederer Klasse in Wiesbaden am 15. Sept. gesucht.
Ang. m. Bild u. G. 173 an T. 2.

Lehrmädchen

1 Büro u. Laden einer Fabrik
niederer Klasse in Wiesbaden am 15. Sept. gesucht.
Ang. m. Bild u. G. 173 an T. 2.

Kinder-gärtnerin

mit Liebe zum Beruf und einwandf. Empf. an tücht. Mädchen a. 1. Okt. gesucht.
Eines Hausarb. muss mitübernommen werden.
Wahrscheinl. ein Angebot mit Gehaltsantrag, unter T. 172 an T. 2.

Erntemädchen

wie viele. 16 Zweitmädchen sofort od. 15. Sept.
An der Rindfleisch 10. 3.

Junges gebildetes Mädchen

als Hausgehilfin für zahmaltliche Praxis gesucht. Dr. Reuber, Weststraße 37.

Alleinmädchen

zum in Kochen auch in Feinere Haush. (2 Pers.) a. 1. Okt. gesucht.
Carl Barth, Weststraße 11.

Alleinmädchen

zum in Kochen auch in Feinere Haush. (2 Pers.) a. 1. Okt. gesucht.
Carl Barth, Weststraße 11.

Alleinmädchen

zum in Kochen auch in Feinere Haush. (2 Pers.) a. 1. Okt. gesucht.
Carl Barth, Weststraße 11.

Alleinmädchen

zum in Kochen auch in Feinere Haush. (2 Pers.) a. 1. Okt. gesucht.
Carl Barth, Weststraße 11.

Alleinmädchen

zum in Kochen auch in Feinere Haush. (2 Pers.) a. 1. Okt. gesucht.
Carl Barth, Weststraße 11.

Juwel. Frau

ähnlich mehrere Stund. (auch ab. Mittag) od. la. Wochentag (entw. 1 Tag) tagel. od. 2 Personen.
Wöhrlingstr. 6, 1

Juwel. Frau

ähnlich mehrere Stund. (auch ab. Mittag) od. la. Wochentag (entw. 1 Tag) tagel. od. 2 Personen.
Wöhrlingstr. 6, 1

Juwel. Frau

ähnlich mehrere Stund. (auch ab. Mittag) od. la. Wochentag (entw. 1 Tag) tagel. od. 2 Personen.
Wöhrlingstr. 6, 1

Juwel. Frau

ähnlich mehrere Stund. (auch ab. Mittag) od. la. Wochentag (entw. 1 Tag) tagel. od. 2 Personen.
Wöhrlingstr. 6, 1

Juwel. Frau

ähnlich mehrere Stund. (auch ab. Mittag) od. la. Wochentag (entw. 1 Tag) tagel. od. 2 Personen.
Wöhrlingstr. 6, 1

Juwel. Frau

ähnlich mehrere Stund. (auch ab. Mittag) od. la. Wochentag (entw. 1 Tag) tagel. od. 2 Personen.
Wöhrlingstr. 6, 1

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Haushaltshilfe

lof über Mittag gesucht. Ang. u. T. 174 an T. 2.

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Wäsche Personen

Im Zentrum der Stadt

schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Süßstraße 21
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

2-Zimmer-Wohnung

3-3-Wohn.
Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 6. St. 1.
mit Mietz. 57.50 zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

4-Zimmer-Wohnung

Gutenberg-Platz 3, 2. rechts
schöne
4-Zimmer-Wohnung
15, 9. vermietbar
zu 30.00 mit
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Wassentaler
Straße 6, 1. St.
sch. 3-Zimmer-
Wohnung mit
1. Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Sonnenberg
1, 1. St. u. 1.
Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

5-Zimmer-Wohnung

Emier Str. 20
1. St. zu verm.
am 1. Okt. 1933.
Nah. erfragen
an Taubl.-Berl.

Emier Straße 44

schöne 5-Zimmer-Wohnung
vollständig neu hergerichtet.
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Im herrschaftlichen Villa

schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, a. 1. 10. 1933
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 1.
freie Zugverbindung, zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

In Etagevilla

in unmittelbarer Nähe des
Königsplatzes u. des Theaters,
herrschaftliche
8-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Möblierte Wohnungen

Best. möbl. 3 u. 4
Zimmer
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Im Zentrum der Stadt

schöne 4-Zimmer-Wohnung
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Süßstraße 21
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

2-Zimmer-Wohnung

3-3-Wohn.
Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 6. St. 1.
mit Mietz. 57.50 zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

4-Zimmer-Wohnung

Gutenberg-Platz 3, 2. rechts
schöne
4-Zimmer-Wohnung
15, 9. vermietbar
zu 30.00 mit
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Wassentaler
Straße 6, 1. St.
sch. 3-Zimmer-
Wohnung mit
1. Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Sonnenberg
1, 1. St. u. 1.
Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

5-Zimmer-Wohnung

Emier Str. 20
1. St. zu verm.
am 1. Okt. 1933.
Nah. erfragen
an Taubl.-Berl.

Emier Straße 44

schöne 5-Zimmer-Wohnung
vollständig neu hergerichtet.
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Im herrschaftlichen Villa

schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, a. 1. 10. 1933
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 1.
freie Zugverbindung, zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

In Etagevilla

in unmittelbarer Nähe des
Königsplatzes u. des Theaters,
herrschaftliche
8-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Möblierte Wohnungen

Best. möbl. 3 u. 4
Zimmer
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Sonn. möbl. 3-Zim.

geogr. Gartenarb. und Boden
ber. Wohnung, möbl. mit
Küche, unter T. 171 an den
Taubl.-Berl. erbeten.

3-Zim. u. Küche

Frontispiz, sum.
15, 9. od. 1. 10.
1933. Ang. unter
T. 174 an T. 2.

3-Zim. u. Küche

2 B. fr. Pulten-
str. 5, 6. St. 1. r.
Sch. möbl. 3.
Zimmer
zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

3-Zim. u. Küche

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 6. St. 1.
mit Mietz. 57.50 zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

4-Zimmer-Wohnung

Gutenberg-Platz 3, 2. rechts
schöne
4-Zimmer-Wohnung
15, 9. vermietbar
zu 30.00 mit
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Wassentaler
Straße 6, 1. St.
sch. 3-Zimmer-
Wohnung mit
1. Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Sonnenberg
1, 1. St. u. 1.
Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

5-Zimmer-Wohnung

Emier Str. 20
1. St. zu verm.
am 1. Okt. 1933.
Nah. erfragen
an Taubl.-Berl.

Emier Straße 44

schöne 5-Zimmer-Wohnung
vollständig neu hergerichtet.
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Im herrschaftlichen Villa

schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, a. 1. 10. 1933
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 1.
freie Zugverbindung, zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

In Etagevilla

in unmittelbarer Nähe des
Königsplatzes u. des Theaters,
herrschaftliche
8-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Gärtner sucht

3-Zim.-Wohn.
geogr. Gartenarb. und Boden
ber. Wohnung, möbl. mit
Küche, unter T. 171 an den
Taubl.-Berl. erbeten.

3-Zim. u. Küche

Frontispiz, sum.
15, 9. od. 1. 10.
1933. Ang. unter
T. 174 an T. 2.

3-Zim. u. Küche

2 B. fr. Pulten-
str. 5, 6. St. 1. r.
Sch. möbl. 3.
Zimmer
zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

3-Zim. u. Küche

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 6. St. 1.
mit Mietz. 57.50 zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

4-Zimmer-Wohnung

Gutenberg-Platz 3, 2. rechts
schöne
4-Zimmer-Wohnung
15, 9. vermietbar
zu 30.00 mit
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Wassentaler
Straße 6, 1. St.
sch. 3-Zimmer-
Wohnung mit
1. Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Sonnenberg
1, 1. St. u. 1.
Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

5-Zimmer-Wohnung

Emier Str. 20
1. St. zu verm.
am 1. Okt. 1933.
Nah. erfragen
an Taubl.-Berl.

Emier Straße 44

schöne 5-Zimmer-Wohnung
vollständig neu hergerichtet.
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Im herrschaftlichen Villa

schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, a. 1. 10. 1933
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 1.
freie Zugverbindung, zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

In Etagevilla

in unmittelbarer Nähe des
Königsplatzes u. des Theaters,
herrschaftliche
8-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Gärtner sucht

3-Zim.-Wohn.
geogr. Gartenarb. und Boden
ber. Wohnung, möbl. mit
Küche, unter T. 171 an den
Taubl.-Berl. erbeten.

3-Zim. u. Küche

Frontispiz, sum.
15, 9. od. 1. 10.
1933. Ang. unter
T. 174 an T. 2.

3-Zim. u. Küche

2 B. fr. Pulten-
str. 5, 6. St. 1. r.
Sch. möbl. 3.
Zimmer
zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

3-Zim. u. Küche

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 6. St. 1.
mit Mietz. 57.50 zu verm. durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

4-Zimmer-Wohnung

Gutenberg-Platz 3, 2. rechts
schöne
4-Zimmer-Wohnung
15, 9. vermietbar
zu 30.00 mit
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Wassentaler
Straße 6, 1. St.
sch. 3-Zimmer-
Wohnung mit
1. Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

Sonnenberg
1, 1. St. u. 1.
Bad, zu verm.
Ang. u. T. 174
an Taubl.-Berl.

5-Zimmer-Wohnung

Emier Str. 20
1. St. zu verm.
am 1. Okt. 1933.
Nah. erfragen
an Taubl.-Berl.

Emier Straße 44

schöne 5-Zimmer-Wohnung
vollständig neu hergerichtet.
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Im herrschaftlichen Villa

schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, a. 1. 10. 1933
zu vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung

Am Kaiser-Friedrich-Platz 6, 1.
freie Zugverbindung, zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3.

In Etagevilla

in unmittelbarer Nähe des
Königsplatzes u. des Theaters,
herrschaftliche
8-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort zu
vermieten durch
Ch. Chr. Glücklich

